

ZWISCHENBERICHT 3. QUARTAL 2026

INHALT

3 JOST AUF EINEN BLICK

5 KONZERN-ZWISCHENLAGEBERICHT

6 Gesamtaussage des Vorstands zur Geschäftsentwicklung
7 Gesamtwirtschaftliche Rahmenbedingungen
7 Branchenspezifische Rahmenbedingungen
8 Wesentliche Geschäftsereignisse
9 Geschäftsverlauf 9M 2026/Q3 2026
20 Chancen und Risiken
21 Ausblick

22 VERKÜRZTER KONZERN-ZWISCHENABSCHLUSS

23 Verkürzte Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung — Umsatzkostenverfahren
24 Verkürzte Konzern-Gesamtergebnisrechnung
25 Verkürzte Konzernbilanz
26 Verkürzte Konzern-Eigenkapitalveränderungsrechnung
28 Verkürzte Konzern-Kapitalflussrechnung
29 Anhang zum verkürzten Konzern-Zwischenabschluss

45 WEITERE INFORMATIONEN

46 Finanzkalender
46 Impressum

JOST AUF EINEN BLICK

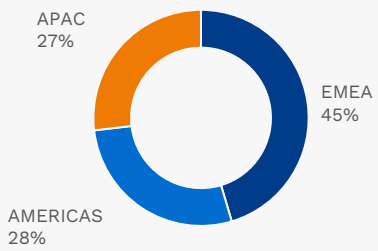
Ausgewählte Kennzahlen aus fortgeführten Geschäftsbereichen

in Mio. EUR	9M 2026	9M 2025 [14]	Veränderung	Q3 2026	Q3 2025 [14]	Veränderung
Umsatz Gruppe	**1.283,6**	**1.147,6**	11,8 %	**426,3**	**383,2**	11,3 %
davon: Umsatz EMEA	595,7	558,0	6,8 %	186,6	181,9	2,5 %
davon: Umsatz AMERICAS	352,1	308,3	14,2 %	127,2	106,6	19,3 %
davon: Umsatz APAC	335,8	281,3	19,4 %	112,5	94,6	18,9 %
Bereinigtes EBITDA [1]	166,2	143,0	16,2 %	53,0	48,6	8,9 %
Bereinigte EBITDA-Marge (%)	13,0 %	12,5 %	0,5 %-Punkte	12,4 %	12,7 %	-0,3 %-Punkte
Bereinigtes EBIT [1]	129,6	110,0	17,7 %	41,6	37,2	11,8 %
Bereinigte EBIT-Marge (%)	10,1 %	9,6 %	0,5 %-Punkte	9,8 %	9,7 %	0,1 %-Punkte
Eigenkapitalquote (%)	27,9 %	21,3 %	6,6 %-Punkte			
Nettoverschuldung [2]	381,4	464,9	-18,0 %			
Verschuldungsgrad [3] [11]	1,78x	2,54x	-29,9 %			
Nettoverschuldung inkl. IFRS 16 Verbindlichkeiten [12]	457,9	542,4	-15,6 %			
Verschuldungsgrad inkl. IFRS 16 Verbindlichkeiten [11] [13]	2,14x	2,96x	-27,7 %			
Liquide Mittel	143,0	178,7	-20,0 %			
Investitionen [4]	27,3	28,0	-2,6 %	8,2	10,7	-23,5 %
ROCE (%) [5] [11]	16,5 %	14,0 %	2,5 %-Punkte			
Net Working Capital (%) [6] [11]	18,7 %	16,2 %	2,5 %-Punkte			
Free Cashflow [7]	23,0	96,7	-76,2 %	7,3	57,4	-87,3 %
Cash Conversion Rate [8]	0,3	1,5	-79,2 %	0,4	3,0	-88,1 %
Ergebnis nach Steuern	44,7	22,4	100,0 %	12,3	2,5	401,2 %
Ergebnis je Aktie (in EUR)	2,73	1,45	88,7 %	0,74	0,13	483,3 %
Bereinigtes Ergebnis nach Steuern [9]	73,5	64,2	14,5 %	20,5	19,3	6,7 %
Bereinigtes Ergebnis je Aktie (in EUR) [10]	4,52	4,26	6,3 %	1,24	1,25	-1,0 %

1) Bereinigt um PPA-Effekte und Sondereffekte gemäß ↗ Anhangangabe 13
2) Nettoverschuldung = Verzinsliches Kapital (ohne Refinanzierungskosten) – liquide Mittel
3) Verschuldungsgrad = Nettoverschuldung/bereinigtes EBITDA, letzte 12 Monate (inkl. Übernahmen)
4) Bruttodarstellung (Investitionen; ohne Berücksichtigung der Desinvestitionen bzw. Unternehmenskäufe)
5) Bereinigtes EBIT, letzte 12 Monate (inkl. Übernahmen)/Eingesetztes verzinsliches Kapital; verzinsliches Kapital: Eigenkapital + finanzielle Verbindlichkeiten (ohne Refinanzierungskosten) – liquide Mittel + Rückstellungen für Pensionen
6) Net Working Capital/Umsatz, letzte 12 Monate (inkl. Übernahmen)
7) Cashflow aus der laufenden Geschäftstätigkeit – Investitionen
8) Free Cashflow/Bereinigtes Ergebnis nach Steuern gemäß ↗ Anhangangabe 13
9) Ergebnis nach Steuern bereinigt um Sondereinflüsse gemäß ↗ Anhangangabe 13
10) Bereinigtes Ergebnis nach Steuern/gewichtete Anzahl ausstehender Aktien (9M 2026: 16.084.359; 9M 2025: 14.900.000 | Q3 2026: 16.390.000; Q3 2025: 14.900.000)
11) LTM Kennzahlen berücksichtigen für Vergleichszwecke die Werte der übernommenen Gesellschaften vor dem Erwerbszeitpunkt
12) Nettoverschuldung inkl. IFRS 16 Verbindlichkeiten = Verzinsliches Kapital (ohne Refinanzierungskosten) + IFRS 16 Leasingverbindlichkeiten – liquide Mittel
13) Verschuldungsgrad inkl. IFRS 16 Verbindlichkeiten = Nettoverschuldung inkl. IFRS 16 Verbindlichkeiten/bereinigtes EBITDA, letzte 12 Monate (inkl. Übernahmen)
14) Bei den Vorjahreswerten handelt es sich um Kennzahlen für die fortgeführten Geschäftsbereiche. Ferner wurden Vorjahreswerte geändert (Erläuterungen in ↗ Anhangangabe 9, 16 und 20 im Konzernabschluss zum 31. Dezember 2025)

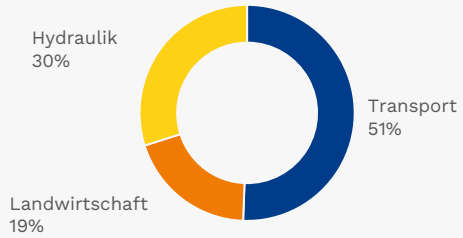
Regionale Umsätze nach Zielort

9M 2026, in %



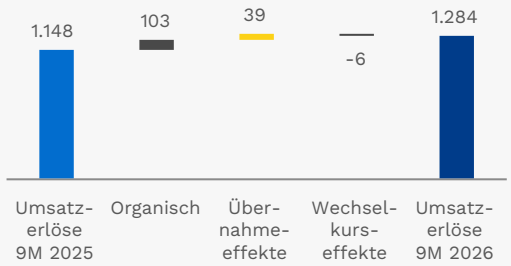
Umsätze nach Geschäftsbereichen

9M 2026, in %



Umsatzentwicklung

9M 2026, in Mio. EUR



JOST ist ein weltweit führender Hersteller und Lieferant von sicherheitsrelevanten Systemen für die Nutzfahrzeugindustrie. Unter der Dachmarke JOST ist das umfangreiche Produktportfolio in Systeme für On-Highway- (Transportindustrie) und Off-Highway-Anwendungen (Landwirtschaft und Bauindustrie) gegliedert.

JOST ROCKINGER TRIDEC Quicke HYVA

Die international marktführende Position von JOST wird durch die starken Marken JOST, Hyva, ROCKINGER, TRIDEC und Quicke sowie durch die langfristigen, durch das globale Vertriebsnetz bedienten Kundenbeziehungen und durch das effiziente, wenig anlagenintensive Geschäftsmodell untermauert. Das Unternehmen ist der weltweit führende Hersteller für Sattelkupplungen, Stützwinden, landwirtschaftliche Frontlader und Frontkippzylinder. Seit der Übernahme von Hyva im Jahr 2025 beschäftigt JOST rund 6.500 Mitarbeitende weltweit und hat Vertriebs- und Produktionsstätten in über 35 Ländern auf sechs Kontinenten. JOST ist an der Frankfurter Wertpapierbörse notiert (FSE: JST) und wird zusätzlich am OTCQX® Best Market gehandelt (OTCQX: JSTWF). Weitere Informationen über JOST finden Sie hier: www.jost-world.com

KONZERN-ZWISCHEN-LAGEBERICHT

für die neun Monate bis zum 30. September 2026



6 Gesamtaussage des Vorstands zur Geschäftsentwicklung

7 Gesamtwirtschaftliche Rahmenbedingungen

7 Branchenspezifische Rahmenbedingungen

8 Wesentliche Geschäftsereignisse

9 Geschäftsverlauf 9M 2026/Q3 2026

20 Chancen und Risiken

21 Ausblick

Gesamtaussage des Vorstands zur Geschäftsentwicklung

JOST hat in den ersten neun Monaten 2026 ein starkes und breit abgestütztes Wachstum erzielt, zu dem alle Segmente und Business Lines beigetragen haben. Dabei konnten wir unsere Profitabilität weiter verbessern. Auch organisch gelang es uns, in allen drei Regionen und allen Business Lines zuzulegen. Dies unterstreicht die starke Marktposition von JOST weltweit. Dass uns dies in einem Umfeld spürbar steigender Material- und Frachtkosten sowie anhaltender geopolitischer Unsicherheiten gelungen ist, zeigt, dass unsere Strategie AMBITION 2030 trägt.

Der Konzernumsatz stieg in den ersten neun Monaten 2026 um 11,8 % auf 1.283,6 Mio. EUR (9M 2025: 1.147,6 Mio. EUR). Dieser Anstieg beinhaltet Übernahmeeffekte aus der erweiterten Vollkonsolidierung von Hyva in Höhe von 39,1 Mio. EUR, da die Hyva-Gruppe im Vorjahr erst mit Wirkung zum 1. Februar 2025 einbezogen wurde. Zusätzlich haben negative Währungseffekte das Wachstum in den ersten neun Monaten 2026 um 0,5 Prozentpunkte gemindert. Bereinigt um diese Übernahme- und Währungseffekte erzielte JOST in den ersten neun Monaten 2026 ein organisches Umsatzwachstum von 8,9 % gegenüber dem Vorjahr. Besonders hervorzuheben ist die Qualität dieses Wachstums. Marktanteilsgewinne durch die Gewinnung neuer Kunden sowie zunehmend realisierte Cross-Selling-Synergien aus der Integration von Hyva waren wesentliche Treiber dieser Entwicklung, insbesondere in den Off-Highway-Bereichen Landwirtschaft und Hydraulik. Gerade die Cross-Selling-Synergien entwickeln sich dabei zu einem eigenständigen Wachstumstreiber. Die Produkte aus dem kombinierten Portfolio werden zunehmend über die etablierten Vertriebskanäle von JOST und Hyva angeboten und erschließen uns damit Kunden und Anwendungen, die wir zuvor nicht erreicht haben.

Der Umsatz in der Business Line Transport stieg in den ersten neun Monaten 2026 um 7,3 % auf 649,4 Mio. EUR (9M 2025: 605,0 Mio. EUR), getragen von der Erholung des Transportmarkts in EMEA sowie dem starken Exportgeschäft in China. Im 3. Quartal 2026 kam die deutliche Erholung des nordamerikanischen Truck-Markts als weiterer Wachstumstreiber hinzu. In der Business Line Landwirtschaft konnten wir den Umsatz um 19,8 % auf 250,5 Mio. EUR deutlich steigern (9M 2025: 209,1 Mio. EUR), maßgeblich getrieben durch den Hochlauf organischer Projekte in AMERICAS und APAC sowie ein weiterhin robustes Wachstum in EMEA. Die Business Line Hydraulik erhöhte den Umsatz in den ersten neun Monaten 2026 um 15,0 % auf 383,7 Mio. EUR (9M 2025: 333,5 Mio. EUR), angekurbelt durch die steigende Nachfrage nach Produkten für die Bergbau- und Bauwirtschaft sowie durch realisierte Cross-Selling-Synergien und die zuvor genannte erweiterte Vollkonsolidierung von Hyva.

In EMEA steigerten wir den Umsatz in den ersten neun Monaten 2026 um 6,8 % auf 595,7 Mio. EUR (9M 2025: 558,0 Mio. EUR). Bereinigt um Übernahme- und Währungseffekte wuchs der Umsatz organisch um 4,5 %, getragen von der gestiegenen Nachfrage in den Business Lines Landwirtschaft und Transport. In AMERICAS erhöhte sich der Umsatz um 14,2 % auf 352,1 Mio. EUR (9M 2025: 308,3 Mio. EUR). Wir konnten auch in dieser Region ein organisches Wachstum von 11,5 % erzielen. Nach einem schwachen Jahresauftakt ist der Truck-Markt in den USA im 3. Quartal 2026 kräftig gestiegen und lieferte einen starken Wachstumsbeitrag. Zugleich konnte JOST mit seinem Local-for-Local-Ansatz neue Kunden in Nordamerika gewinnen und insbesondere das Neugeschäft in Südamerika erfolgreich weiter ausbauen. In APAC erhöhten wir den Umsatz in den ersten neun Monaten 2026 um 19,4 % auf 335,8 Mio. EUR (9M 2025: 281,3 Mio. EUR). Bereinigt um Übernahme- und Währungseffekte legte der APAC-Umsatz organisch um 14,8 % zu, getragen vom wachsenden Exportgeschäft in China und einer deutlich steigenden Nachfrage in Indien über alle Business Lines hinweg. Hinzu kamen Cross-Selling-Erfolge in Australien, insbesondere in der Business Line Hydraulik.

Das bereinigte Ergebnis vor Zinsen und Steuern (EBIT) verbesserte sich in den ersten neun Monaten 2026 überproportional zum Umsatz um 17,7 % auf 129,6 Mio. EUR (9M 2025: 110,0 Mio. EUR). Die bereinigte EBIT-Marge stieg um 0,5 Prozentpunkte auf 10,1 % (9M 2025: 9,6 %). Die Verbesserung der Profitabilität ist im Wesentlichen auf das organische Wachstum, den weiteren Hochlauf der Synergien aus der Hyva-Übernahme, fortlaufende konzernweite operative Verbesserungen sowie einen vorteilhaften Produkt- und Regionenmix mit einem höheren Anteil an Off-Highway-Produkten zurückzuführen. Dem standen deutlich gestiegene Material- und Frachtkosten insbesondere im 3. Quartal 2026 gegenüber, die wir durch Synergien, Volumenwachstum und operative Verbesserungen weitgehend auffangen konnten.

Vor dem Hintergrund des bisherigen Geschäftsverlaufs sowie unter Berücksichtigung der erwarteten operativen Entwicklung im 4. Quartal 2026 hat der Vorstand beschlossen, den Ausblick für das Gesamtjahr 2026 anzuheben. Der Konzernumsatz soll im Geschäftsjahr 2026 um 9 % bis 11 % gegenüber dem Vorjahr steigen (bisherige Prognose: Anstieg im einstelligen Prozentbereich; 2025: 1.534,2 Mio. EUR). Das bereinigte EBIT soll um 11 % bis 14 % gegenüber dem Vorjahr wachsen (bisherige Prognose: Wachstum im mittleren bis oberen einstelligen Prozentbereich; 2025: 145,2 Mio. EUR). Daraus ergibt sich eine bereinigte EBIT-Marge von 9,5 % bis 9,9 % (2025: 9,5 %).

Aufgrund des höheren Geschäftsvolumens stiegen die Forderungen aus Lieferungen und Leistungen in den ersten neun Monaten des Jahres spürbar (+57,2 Mio. EUR). Auch die Vorräte stiegen im Laufe des Jahres (+36,1 Mio. EUR), da wir aufgrund des Militärkonflikts im Iran unsere Sicherheitsbestände erhöht haben, um Unterbrechungen in den Lieferketten vorzubeugen. Darüber hinaus führten die steigenden Materialkosten zu einem höheren Wertansatz der Vorräte. Gegenläufig sind auch die Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen gestiegen (+15,0 Mio. EUR), dennoch war der Anstieg der Forderungen und der Vorräte aus den oben genannten Gründen deutlich höher. Das Working Capital erhöhte sich in den ersten neun Monaten 2026 entsprechend um 78,4 Mio. EUR auf 311,5 Mio. EUR (31. Dezember 2025: 233,1 Mio. EUR). Das Verhältnis von Working Capital zum Umsatz der letzten zwölf Monate stieg

dadurch auf 18,7 % (9M 2025: 16,2 %). Dennoch konnten wir in den ersten neun Monaten 2026 einen positiven Free Cashflow von +23,0 Mio. EUR generieren (9M 2025: +96,7 Mio. EUR).

Die Nettoverschuldung (ohne IFRS 16 Verbindlichkeiten) reduzierte sich zum 30. September 2026 um 60,2 Mio. EUR auf 381,4 Mio. EUR gegenüber dem Jahresende (31. Dezember 2025: 441,6 Mio. EUR). Dies ist im Wesentlichen auf die im 1. Quartal 2026 durchgeführte Kapitalerhöhung gegen Bareinlagen zurückzuführen. Gegenläufig wirkte die zuvor beschriebene Erhöhung des Working Capitals und die Ausschüttung von Dividenden im 2. Quartal 2026. Die Reduzierung der Nettoverschuldung in Kombination mit dem höheren bereinigten EBITDA der letzten zwölf Monate führte zu einer deutlichen Verbesserung der Leverage-Ratio zum 30. September 2026. So verbesserte sie sich auf 1,78x und lag innerhalb des Zielkorridors von 1,0x bis 2,0x (31. Dezember 2025: 2,27x).

Das Ergebnis nach Steuern aus fortgeführten Geschäftsbereichen verdoppelte sich in den ersten neun Monaten 2026 auf 44,7 Mio. EUR (9M 2025: 22,4 Mio. EUR). Unter Berücksichtigung des Ergebnisses aus aufgegebenen Geschäftsbereichen verbesserte sich das Ergebnis nach Steuern deutlich auf 43,0 Mio. EUR (9M 2025: 19,7 Mio. EUR). Davon entfallen 42,3 Mio. EUR auf die Aktionäre der JOST Werke SE (9M 2025: 18,9 Mio. EUR) und 0,7 Mio. EUR auf nicht beherrschende Anteile (9M 2025: 0,8 Mio. EUR).

Das bereinigte Ergebnis nach Steuern ist in den ersten neun Monaten 2026 um 14,5 % auf 73,5 Mio. EUR gestiegen (9M 2025: 64,2 Mio. EUR). Bei den Bereinigungen handelt es sich überwiegend um nicht-operative und nicht-liquiditätswirksame Sondereffekte aus Abschreibungen von Kaufpreisallokationen (PPA-Abschreibungen) sowie um einmalige Sondereffekte aus der Integration von Hyva.

Auch unter Berücksichtigung der im Vergleich zum Vorjahr höheren Anzahl ausstehender Aktien konnte JOST das bereinigte Ergebnis je Aktie in den ersten neun Monaten 2026 um 6,3 % auf 4,52 EUR steigern (9M 2025: 4,26 EUR).

Rahmenbedingungen

Gesamtwirtschaftliche Rahmenbedingungen

Weltwirtschaft erweist sich robuster als erwartet, die Risikolage bleibt jedoch hoch: Der im Februar 2026 ausgebrochene Militärkonflikt im Iran belastet die globale Konjunktur weiterhin, insbesondere über erhöhte Energie- und Rohstoffpreise. Gleichzeitig hat sich die Weltwirtschaft im bisherigen Jahresverlauf 2026 widerstandsfähiger gezeigt als zuvor angenommen. Flexible Lieferketten, der Abbau von Lagerbeständen, fiskalische Stützungsmaßnahmen sowie die anhaltend hohen Investitionen in Künstliche Intelligenz haben die negativen Effekte des Konflikts teilweise kompensiert. Vor diesem Hintergrund erwartet der Internationale Währungsfonds (IWF) in seiner Studie vom Oktober 2026 für das Jahr 2026 nun ein globales Wirtschaftswachstum von 3,1 % (2025: 3,5 %) und damit 0,1 Prozentpunkte mehr als noch im Juli 2026 prognostiziert.

Das Wachstum des Welthandelsvolumens wird sich im Jahr 2026 voraussichtlich auf 4,6 % abschwächen (2025: 5,0 %); gegenüber der Schätzung vom Juli 2026 bedeutet dies eine deutliche Aufwärtsrevision, denn der Welthandel hat sich deutlich robuster entwickelt als ursprünglich unterstellt. Für die Eurozone rechnet der IWF für das Jahr 2026 mit einem Wachstum des Bruttoinlandsprodukts von 1,1 % (2025: 1,2 %). In den USA soll die Wirtschaft um 2,3 % gegenüber dem Vorjahr wachsen (2025: 2,3 %). Die Konjunktur in den asiatischen Schwellen- und Entwicklungsländern soll gemäß IWF im Jahr 2026 um 5,1 % zulegen (2025: 5,6 %). Dabei bleibt Indien mit einem erwarteten Wirtschaftswachstum von 7,0 % eine der am stärksten wachsenden großen Volkswirtschaften in der Region (2025: 7,8 %). In China soll die Wirtschaftsleistung im Jahr 2026 um 4,5 % steigen, was eine Verlangsamung gegenüber dem Jahr 2025 bedeutet (2025: 5,0 %). Die Wirtschaft in Lateinamerika und der Karibik wird gemäß den Schätzungen des IWF im Jahr 2026 um 2,3 % gegenüber 2025 expandieren (2025: 2,5 %).

Branchenspezifische Rahmenbedingungen

Die Produktion schwerer LKW wächst 2026 erneut stärker als im Vorquartal erwartet: Das Marktforschungsinstitut GlobalData erwartet in seiner aktuellen Studie vom Oktober 2026 für das Jahr 2026 ein globales Produktionswachstum schwerer LKW von 6,4 % gegenüber dem Vorjahr, nachdem im Juli 2026 noch 5,3 % prognostiziert worden waren.

Haupttreiber bleibt die Region APAC, für die GlobalData den erwarteten Produktionszuwachs von 6,1 % auf 7,5 % angehoben hat. Getragen wird diese Entwicklung von China, wo die Produktion schwerer LKW im Jahr 2026 um 6,1 % steigen soll, sowie von Indien mit einem erwarteten Zuwachs von 16,2 %. Für die Region EMEA rechnet GlobalData nun mit einem Produktionsanstieg im Jahr 2026 von 4,0 % gegenüber dem Vorjahr, nach zuvor 2,1 %. In Nordamerika erwartet ACT in einer Studie vom Oktober 2026 für das Jahr 2026 einen Anstieg der Produktion schwerer LKW um 8,4 % gegenüber dem Vorjahr und damit etwas weniger als die im Juli 2026 prognostizierten 9,1 %. Die steigenden Kosten und Zinsen sowie die regulatorische Unsicherheit im Zusammenhang mit der noch ausstehenden finalen US-Abgasnorm haben die Bestellungen schwerer LKW etwas verlangsamt, sie bleiben dennoch sehr robust. So stieg laut ACT die Produktion von schweren LKW in Nordamerika im 3. Quartal 2026 um 53,8 % gegenüber dem schwachen Vorjahr. Für Südamerika erwartet GlobalData im Jahr 2026 einen Rückgang der Produktion schwerer LKW um 5,0 % im Vergleich zu 2025, nach zuvor erwarteten 1,7 %.

Der globale Markt für Anhänger soll 2026 leicht wachsen: Nach Angaben der Marktexperten von Clear Consulting in einer Studie aus dem Jahr 2026 wird erwartet, dass der weltweite Anhängermarkt 2026 um bis zu 5 % gegenüber 2025 wächst. Für Europa rechnet Clear Consulting in einer Studie vom Juli 2026 damit, dass sich die Anhängerproduktion im Laufe des Jahres kontinuierlich erholt und um bis zu 5 % gegenüber dem Vorjahr steigt. In Nordamerika

soll die Anhängerproduktion laut einer Studie von ACT vom Oktober 2026 im Jahr 2026 um 0,6 % gegenüber 2025 leicht zurückgehen; im Juli 2026 hat das Institut noch ein leichtes Wachstum um 0,9 % erwartet. Ursächlich hierfür sind nach ACT Engpässe in der Lieferkette, insbesondere eine knappe Verfügbarkeit von Stahl und Aluminium verbunden mit den stark steigenden Preisen für Anhänger. Für Lateinamerika erwartet Clear Consulting, dass der Anhängermarkt im Jahr 2026 gegenüber dem Vorjahr stagniert oder leicht zurückgeht. Für die Region APAC prognostizieren die Experten einen Anstieg des Anhängermarkts um rund 5 %, vor allem aufgrund der Erholung des indischen Marktes.

Markt für landwirtschaftliche Traktoren durchwachsen: Aktuell erwarten landwirtschaftliche OEMs, dass der Traktormarkt im Jahr 2026 leicht wächst. Der Milch- und Viehsektor dürfte, unterstützt durch attraktive Preise für Milch und Fleisch, auch 2026 gute Erträge erzielen. Vor diesem Hintergrund rechnen OEMs in der Region EMEA mit einem Anstieg der Nachfrage nach Traktoren um bis zu 5 % gegenüber 2025. Die Investitionsbereitschaft in der Region bleibt trotz gestiegener Energiepreise bislang solide. Auch in Nordamerika hat sich die Nachfrage nach landwirtschaftlichen Traktoren der mittleren und niedrigeren Leistungsklassen stabilisiert und soll im Jahr 2026 um bis zu 5 % zulegen. Treiber hierfür sind die Erholung des Turf-Markts sowie die weiterhin gesunden Margen im Milch- und Viehsektor. Für Südamerika erwarten OEMs aktuell einen starken Rückgang der Traktornachfrage im Jahr 2026 um über 15 %, deutlich kräftiger als noch im Juli 2026 erwartet. Ausschlaggebend hierfür sind insbesondere die anhaltende Schwäche des brasilianischen Marktes infolge hoher Zinsen, weiter steigende Inputkosten und ein stärkerer brasilianischer Real. In der Region APAC rechnen OEMs derzeit mit einem leichten Anstieg des Traktormarkts von bis zu 5 % gegenüber 2025.

Investitionen für Infrastruktur und Bauwirtschaft sollen 2026 steigen: Weltweit wird aktuell mit einem Anstieg der Infrastrukturinvestitionen gerechnet. Insbesondere in Deutschland und Europa wurden große Infrastrukturprogramme angekündigt, um den Investitionsstau der Vergangenheit zu reduzieren. Diese Investitionsprogramme könnten sich positiv auf die Nachfrage auswirken, wenngleich die ersten Effekte erst im 4. Quartal 2026 erwartet werden. Ohne den Einfluss der Infrastrukturprogramme zu berücksichtigen, rechnen OEMs damit, dass der Bedarf an Baumaschinen in EMEA im Jahr 2026 um bis zu 5 % steigen wird. In Nordamerika ist die Nachfrage nach Baumaschinen im 2. Halbjahr 2026 gestiegen. OEMs rechnen nun mit einem Anstieg der Produktion von Baumaschinen im Jahr 2026 um rund 5 % gegenüber dem Vorjahr. In Südamerika wird mit einem leichten Rückgang um bis zu 5 % gerechnet. In APAC rechnen Experten 2026 mit einem Zuwachs von mehr als 10 %, angetrieben durch die Erholung in Indien und die zunehmenden Bau- und Bergbauaktivitäten in China sowie das wachsende Exportgeschäft in diesem Land.

Wesentliche Geschäftsereignisse

Veräußerung des Kipperaufbaugeschäfts von Hyva in Indien: Am 4. August 2026 hat JOST einen Vertrag über den Verkauf des indischen Kipperaufbaugeschäfts von Hyva an die Belrise Industries Limited unterzeichnet. Mit der Transaktion setzt JOST die Fokussierung des Hyva-Portfolios fort und richtet das Hydraulikgeschäft stärker auf Hydraulikkomponenten, Kippzylinder und digitale Kippsysteme aus. Zugleich verringert die Veräußerung die vertikale Integration des Konzerns und erhöht die operative Flexibilität in Indien. Das veräußerte Geschäft ist dem Segment APAC zugeordnet und erwirtschaftet auf Jahresbasis einen Umsatz von rund 40 Mio. EUR bei einem EBITDA von rund 1 Mio. EUR. Der vereinbarte Kaufpreis beträgt rund 5 Mio. EUR.

Der Abschluss der Transaktion steht unter dem Vorbehalt der üblichen behördlichen Genehmigungen und Bedingungen und wird im 4. Quartal 2026 erwartet. Eine Verzögerung über den Jahreswechsel hinaus kann jedoch nicht komplett ausgeschlossen werden. Da der Vollzug der Transaktion erst gegen Ende des Geschäftsjahres erfolgen soll, hat die Veräußerung keine wesentlichen Auswirkungen auf die Umsatz- und Ergebnisprognose für das Geschäftsjahr 2026.

Zum 30. September 2026 wurden die Vermögenswerte und Schulden des Geschäfts gemäß IFRS 5 als Veräußerungsgruppe ausgewiesen. Im Zuge dieser Klassifizierung resultierte eine Wertminderung von 0,3 Mio. EUR, die auf den dem Geschäft zugeordneten Geschäfts- oder Firmenwert entfiel und als Sondereinfluss bereinigt wurde.

Erwerb der verbleibenden Anteile am Recycling-Geschäft in Südamerika abgeschlossen: Im Rahmen der Akquisition von Hyva hatte JOST eine von den ehemaligen Eigentümern der Usimeca Indústria Mecânica S.A., dem Recycling-Geschäft der Hyva-Gruppe in Südamerika, gehaltene Put-Option über die verbleibenden 25 % der Anteile übernommen. Die Option wurde am 4. Mai 2026 ausgeübt. JOST ist damit zum Erwerb der verbliebenen 25 % der Anteile an Usimeca verpflichtet. Zum 30. September 2026 wurde die Verpflichtung infolge der finalen Festlegung des Optionspreises neu bewertet und die Verbindlichkeit erhöhte sich auf 16,5 Mio. EUR. Daraus ergab sich ein Bewertungsaufwand von 0,8 Mio. EUR, der im Finanzergebnis im 3. Quartal 2026 erfasst wurde.

Nach dem Bilanzstichtag, am 15. Oktober 2026, wurde der Vertrag unterzeichnet und vollzogen. Der Kaufpreis für die verbleibenden 25 % belief sich auf 97,3 Mio. BRL. Dies entspricht einem bereinigten EBITDA von 7,0x. Beim Mittelabfluss am 15. Oktober 2026 hatte sich der Umrechnungskurs dahingehend verändert, dass letztendlich 17,2 Mio. EUR überwiesen wurden.

Grundkapital um 10 % erhöht: Der Vorstand der JOST Werke SE hat am 24. Februar 2026 mit Zustimmung des Aufsichtsrats beschlossen, eine Kapitalerhöhung gegen Bareinlage unter

teilweiser Ausnutzung des Genehmigten Kapitals 2023 (Ziffer 5 der Satzung) durchzuführen. Hierdurch hat sich das Grundkapital der Gesellschaft um 10 % durch Ausgabe von 1.490.000 neuen auf den Inhaber lautenden Stückaktien erhöht. Das Bezugsrecht der Aktionäre wurde gemäß §§ 203 Abs. 1 und Abs. 2, 186 Abs. 3 Satz 4 AktG in Verbindung mit Ziffer 5 der Satzung der Gesellschaft ausgeschlossen.

Die neuen Aktien sind ab dem 1. Januar 2025 dividendenberechtigt. Sie wurden im Wege eines beschleunigten Bookbuilding-Verfahrens bei institutionellen Investoren zu einem Preis von EUR 62,13 je Aktie platziert. Der Bruttoerlös der Platzierung betrug rund 92,6 Mio. EUR.

Das Grundkapital der Gesellschaft erhöhte sich somit mit Wirkung zum 25. Februar 2026 auf insgesamt 16.390.000,00 EUR und ist in 16.390.000 auf den Inhaber lautende Stückaktien aufgeteilt. Der rechnerische Anteil am Grundkapital beträgt je Aktie 1,00 EUR.

Geschäftsverlauf 9M 2026/ Q3 2026

Umsatzentwicklung

Umsatzerlöse nach Herkunft 9M

in TEUR	**9M 2026** [1]	9M 2025	% vgl. Vorjahr
EMEA	595.653	557.983	6,8 %
AMERICAS	352.085	308.269	14,2 %
APAC	335.827	281.345	19,4 %
Gesamt	**1.283.565**	**1.147.597**	**11,8 %**
davon Transport	649.410	604.978	7,3 %
davon Landwirtschaft	250.482	209.082	19,8 %
davon Hydraulik [1]	383.673	333.537	15,0 %

1) Der 9M 2026 Konzernumsatz enthält 39,1 Mio. EUR aus der Hyva-Übernahme, die auf den zusätzlichen Monat Januar 2026 entfallen (Erstkonsolidierung ab Februar 2025): davon 10,1 Mio. EUR in EMEA, 9,2 Mio. EUR in AMERICAS, 19,8 Mio. EUR in APAC.

Umsatzerlöse nach Herkunft Q3

in TEUR	**Q3 2026**	Q3 2025	% vgl. Vorjahr
EMEA	186.551	181.926	2,5 %
AMERICAS	127.205	106.598	19,3 %
APAC	112.532	94.627	18,9 %
Gesamt	**426.288**	**383.151**	**11,3 %**
davon Transport	220.546	193.006	14,3 %
davon Landwirtschaft	78.046	69.338	12,6 %
davon Hydraulik	127.696	120.807	5,7 %

JOST konnte in den ersten neun Monaten 2026 ein starkes Umsatzwachstum erzielen, unterstützt von Cross-Selling-Synergien, Marktanteilsgewinnen und dem Zugang zu neuen Kunden. So konnten wir den Konzernumsatz um 11,8 % auf 1.283,6 Mio. EUR steigern (9M 2025: 1.147,6 Mio. EUR). Alle Regionen und alle drei Business Lines trugen zu diesem Anstieg bei. Darin enthalten sind Übernahmeeffekte in Höhe von 39,1 Mio. EUR, die im Januar 2026 durch Hyva generiert wurden, da im Vergleichszeitraum die Hyva-Gruppe erst mit Wirkung zum 1. Februar 2025 konsolidiert worden ist. Bereinigt um Übernahme- und Währungseffekte haben wir unseren Umsatz in den ersten neun Monaten 2026 organisch um 8,9 % gesteigert. Der Anteil der Business Line Transport am Konzernumsatz betrug 50,6 % (9M 2025: 52,7 %), während Landwirtschaft auf 19,5 % (9M 2025: 18,2 %) und Hydraulik auf 29,9 % (9M 2025: 29,1 %) zunahmen. Auch im 3. Quartal 2026 setzte sich die dynamische Entwicklung der Vorquartale fort. Der Konzernumsatz stieg um 11,3 % auf 426,3 Mio. EUR (Q3 2025: 383,2 Mio. EUR), erneut getragen von allen drei Business Lines. Anders als im 1. Halbjahr 2026 unterstützten die Währungseffekte im 3. Quartal 2026 das Wachstum um 2,4 Prozentpunkte. Bereinigt um die Währungseffekte konnte JOST im 3. Quartal 2026 organisch um 8,9 % gegenüber dem Vorjahr wachsen.

In der Business Line Transport stieg der Umsatz in den ersten neun Monaten 2026 um 7,3 % auf 649,4 Mio. EUR (9M 2025: 605,0 Mio. EUR). Ausschlaggebend für den Anstieg waren die Erholung des Transportmarkts in EMEA sowie das starke Wachstum in APAC, insbesondere getrieben durch die kräftig steigende Nachfrage in Indien und das Exportgeschäft in China. Bereinigt um Währungseffekte ist der Umsatz in der Business Line Transport in den ersten neun Monaten 2026 um 8,2 % gestiegen. Im 3. Quartal 2026 beschleunigte sich das Wachstum in Transport deutlich. Der Umsatz erhöhte sich um 14,3 % auf 220,5 Mio. EUR (Q3 2025: 193,0 Mio. EUR). Maßgeblich hierfür war der kräftige Anstieg der LKW-Produktion in den USA, sodass der Umsatz mit unseren LKW-Komponenten in AMERICAS nach einem schwachen 1. Halbjahr 2026 erstmals wieder deutlich über dem Vorjahresniveau lag. Bereinigt um positive Währungseffekte stieg der Umsatz in der Business Line Transport im 3. Quartal 2026 um 12,5 %.

In der Business Line Landwirtschaft konnten wir den Umsatz in den ersten neun Monaten 2026 um 19,8 % auf 250,5 Mio. EUR deutlich steigern (9M 2025: 209,1 Mio. EUR). Wesentlicher Wachstumstreiber war die Region AMERICAS, getragen vom Hochlauf organischer Projekte in Südamerika sowie von einer leichten Erholung der Nachfrage nach landwirtschaftlichen Komponenten in Nordamerika. Auch EMEA und APAC trugen zum Wachstum bei. Bereinigt um Währungseffekte stieg der Umsatz in der Business Line Landwirtschaft in den ersten neun Monaten 2026 um 18,1 %. Im 3. Quartal 2026 erhöhte sich der Umsatz um 12,6 % auf 78,0 Mio. EUR (Q3 2025: 69,3 Mio. EUR), erneut angeführt von AMERICAS und unterstützt durch eine robuste Entwicklung in EMEA. In APAC war die Nachfrage im 3. Quartal 2026 dagegen rückläufig, maßgeblich beeinflusst durch einen Rückgang der Exportaktivitäten aus Indien in die USA von unseren Kunden. Bereinigt um die positiven Währungseffekte stieg der Umsatz mit landwirtschaftlichen Komponenten im 3. Quartal 2026 um 9,5 %.

Der Umsatz in der Business Line Hydraulik stieg in den ersten neun Monaten 2026 um 15,0 % auf 383,7 Mio. EUR (9M 2025: 333,5 Mio. EUR). Diese Erlöse beinhalten den oben genannten Übernahmeeffekt von 39,1 Mio. EUR. Bereinigt um die Übernahme- und Währungseffekte stieg der Umsatz mit hydraulischen Komponenten organisch um 4,5 % gegenüber dem Vorjahr. Getragen wurde die Entwicklung von der starken Nachfrage nach hydraulischen Zylindern und Komponenten für die Bau- und Bergbauindustrie, insbesondere in APAC, sowie von zunehmend realisierten Cross-Selling-Synergien aus der Integration von Hyva in Nordamerika und der Pazifik-Region. Gedämpft wurde das Wachstum teilweise durch die schwache Nachfrage in Indonesien, nachdem die dortige Regierung die Förderquoten im Bergbau für das Jahr 2026 reduziert hatte. Auch die Einstellung bestimmter Produktgruppen im Zuge von Portfoliooptimierungen hat das Umsatzwachstum in der Business Line Hydraulik im Vergleich zum Vorjahr gedämpft. Dennoch erhöhte sich der Umsatz im 3. Quartal 2026 um 5,7 % auf 127,7 Mio. EUR (Q3 2025: 120,8 Mio. EUR). Die Region APAC blieb auch im 3. Quartal 2026 der wichtigste Wachstumstreiber, positiv beeinflusst durch die rasante Erholung Indiens. Bereinigt um Währungseffekte stieg der Umsatz mit hydraulischen Komponenten im 3. Quartal 2026 um 2,8 %.

Weitere Details zur Umsatz- und Geschäftsentwicklung nach Regionen finden Sie im Kapitel ↗ Segmente.

Ertragslage

Ertragslage 9M

in TEUR	**9M 2026**	9M 2025	% vgl. Vorjahr
Umsatzerlöse	**1.283.565**	**1.147.597**	**11,8 %**
Umsatzkosten	-918.625	-831.417	10,5 %
Bruttoergebnis	**364.940**	**316.180**	**15,4 %**
Bruttomarge	**28,4 %**	**27,6 %**	**0,8 %-Punkte**
Betriebliche Aufwendungen/Erträge	-272.578	-258.600	5,4 %
Betriebliches Ergebnis (EBIT)	**92.362**	**57.580**	**60,4 %**
Netto-Finanzergebnis	**-21.586**	**-21.798**	**-1,0 %**
Ergebnis vor Steuern	**70.776**	**35.782**	**97,8 %**
Ertragsteuern	-26.078	-13.432	94,1 %
Ergebnis aus fortgeführten Geschäftsbereichen	**44.698**	**22.350**	**100,0 %**
Ergebnis aus aufgegebenen Geschäftsbereichen gemäß IFRS 5	-1.668	-2.671	-37,6 %
Ergebnis nach Steuern	43.030	19.679	118,7 %
Ergebnis je Aktie (in EUR)	2,63	1,27	107,1 %
Ergebnis je Aktie aus fortgeführten Geschäftsbereichen (in EUR)	**2,73**	**1,45**	**88,7 %**

Ertragslage Q3

in TEUR	Q3 2026	Q3 2025	% vgl. Vorjahr
Umsatzerlöse	**426.288**	**383.151**	**11,3 %**
Umsatzkosten	-306.307	-278.097	10,1 %
Bruttoergebnis	**119.981**	**105.054**	**14,2 %**
Bruttomarge	**28,1 %**	**27,4 %**	**0,7 %-Punkte**
Betriebliche Aufwendungen/Erträge	-90.581	-87.049	4,1 %
Betriebliches Ergebnis (EBIT)	**29.400**	**18.005**	**63,3 %**
Netto-Finanzergebnis	**-7.633**	**-9.347**	**-18,3 %**
Ergebnis vor Steuern	**21.767**	**8.658**	**151,4 %**
Ertragsteuern	-9.423	-6.195	52,1 %
Ergebnis aus fortgeführten Geschäftsbereichen	**12.344**	**2.463**	**401,2 %**
Ergebnis aus aufgegebenen Geschäftsbereichen gemäß IFRS 5	-1.668	-2.540	-34,3 %
Ergebnis nach Steuern	10.676	-77	n/a
Ergebnis je Aktie (in EUR)	0,64	-0,04	n/a
Ergebnis je Aktie aus fortgeführten Geschäftsbereichen (in EUR)	**0,74**	**0,13**	**483,3 %**

In den ersten neun Monaten 2026 stiegen die Umsatzkosten um 10,5 % unterproportional zum Umsatzwachstum von 11,8 %. Entsprechend ist die Bruttomarge von JOST um 0,8 Prozentpunkte auf 28,4 % gegenüber dem Vorjahreszeitraum gestiegen (9M 2025: 27,6 %). Diese Verbesserung ist insbesondere auf die Realisierung von Synergien aus der Hyva-Integration und einen vorteilhafteren regionalen Mix zurückzuführen. Der Umsatz in APAC wuchs mit 19,4 % deutlich stärker als der Konzernumsatz, wodurch sich der Anteil der Region am Konzernumsatz erhöhte. Da JOST in APAC deutlich höhere Margen erzielt als in den übrigen Regionen, wirkte sich diese regionale Verschiebung positiv auf die Bruttomarge aus.

Der negative Saldo aus betrieblichen Aufwendungen und Erträgen erhöhte sich gegenüber dem Vorjahr um 5,4 % auf -272,6 Mio. EUR, maßgeblich beeinflusst durch die Konsolidierung eines zusätzlichen Monats (Januar) von Hyva (9M 2025: -258,6 Mio. EUR). Die Vertriebsaufwendungen des Konzerns stiegen um 10,4 Mio. EUR auf 156,1 Mio. EUR aufgrund des höheren Umsatzvolumens und der erhöhten Frachtkosten (9M 2025: 145,7 Mio. EUR). Auch die Forschungs- und Entwicklungsaufwendungen sind um 2,1 Mio. EUR auf 25,8 Mio. EUR im Vergleich zum Vorjahr gewachsen (9M 2025: 23,7 Mio. EUR). Die Verwaltungsaufwendungen sind in den ersten neun Monaten 2026 um 4,4 Mio. EUR auf 92,0 Mio. EUR ebenfalls gestiegen (9M 2025: 87,6 Mio. EUR), unter anderem durch Lohn- und Gehaltssteigerungen.

Das Ergebnis vor Zinsen und Steuern (EBIT) stieg in den ersten neun Monaten 2026 um 60,4 % auf 92,4 Mio. EUR (9M 2025: 57,6 Mio. EUR). Neben dem gestiegenen Umsatz und dem Hochlauf von Synergieeffekten resultiert die starke Verbesserung des operativen Ergebnisses daraus, dass das Vorjahr durch Sondereffekte aus der Hyva-Konsolidierung, insbesondere höheren Abschreibungen aus der Kaufpreisallokation (PPA), belastet war. Im 3. Quartal 2026 stieg das EBIT um 63,3 % auf 29,4 Mio. EUR (Q3 2025: 18,0 Mio. EUR).

Das um Sondereinflüsse bereinigte EBITDA ist in den ersten neun Monaten 2026 um 16,2 % auf 166,2 Mio. EUR gestiegen (9M 2025: 143,0 Mio. EUR). Die bereinigte EBITDA-Marge verbesserte sich dabei um 0,5 Prozentpunkte auf 13,0 % (9M 2025: 12,5 %). Im 3. Quartal 2026 wuchs das bereinigte EBITDA um 8,9 % auf 53,0 Mio. EUR unterproportional zum Umsatz (Q3 2025: 48,6 Mio. EUR). Die bereinigte EBITDA-Marge verringerte sich um 0,3 Prozentpunkte auf 12,4 % (Q3 2025: 12,7 %). Maßgeblich hierfür waren weltweit gestiegene Fracht- und Materialkosten sowie Anlaufaufwendungen in den EMEA-Werken, die die Fertigung eines Standorts übernehmen, dessen Produktion in den kommenden Monaten eingestellt wird. Hinzu kamen temporäre Zusatzkosten aus Zöllen auf Importe aus China nach Indien, mit denen wir die starke Nachfrage im indischen Markt bedienen. Diese Kosten konnten wir nur teilweise durch den weiteren Hochlauf der Hyva-Synergien kompensieren.

Das bereinigte EBIT stieg überproportional zum Umsatz in den ersten neun Monaten 2026 um 17,7 % auf 129,6 Mio. EUR (9M 2025: 110,0 Mio. EUR) und die bereinigte EBIT-Marge verbesserte sich um 0,5 Prozentpunkte auf 10,1 % (9M 2025: 9,6 %). Im 3. Quartal 2026 ist das bereinigte EBIT um 11,8 % auf 41,6 Mio. EUR gestiegen (Q3 2025: 37,2 Mio. EUR) und die bereinigte EBIT-Marge verbesserte sich um 0,1 Prozentpunkte auf 9,8 % (Q3 2025: 9,7 %), da die Abschreibungen gegenüber dem Vorjahresquartal nahezu unverändert blieben und damit deutlich unterproportional zum Umsatz gestiegen sind. Damit ist es uns gelungen, unsere Profitabilität auch im 3. Quartal 2026 trotz der gestiegenen Kosten weiter zu verbessern.

Überleitung bereinigtes Ergebnis 9M

in TEUR	9M 2026	9M 2025
EBIT	**92.362**	**57.580**
PPA-Abschreibungen / Step-up Vorräte	26.816	41.036
Wertminderung Geschäfts- oder Firmenwert Kipperaufbaugeschäft	284	0
Sonstige Effekte	10.102	11.424
Bereinigtes EBIT	**129.564**	**110.040**
Bereinigte EBIT-Marge	**10,1 %**	**9,6 %**
Abschreibungen auf Sachanlagen	31.840	30.502
Abschreibungen auf immaterielle Vermögenswerte	4.829	3.757
Zuschreibungen auf immaterielle Vermögenswerte	0	-1.278
Bereinigtes EBITDA	**166.233**	**143.021**
Bereinigte EBITDA-Marge	**13,0 %**	**12,5 %**

Überleitung bereinigtes Ergebnis Q3

in TEUR	Q3 2026	Q3 2025
EBIT	**29.400**	**18.005**
PPA-Abschreibungen / Step-up Vorräte	8.946	14.241
Wertminderung Geschäfts- oder Firmenwert Kipperaufbaugeschäft	284	0
Sonstige Effekte	2.997	4.998
Bereinigtes EBIT	**41.627**	**37.244**
Bereinigte EBIT-Marge	**9,8 %**	**9,7 %**
Abschreibungen auf Sachanlagen	9.994	10.310
Abschreibungen auf immaterielle Vermögenswerte	1.335	1.064
Bereinigtes EBITDA	**52.956**	**48.618**
Bereinigte EBITDA-Marge	**12,4 %**	**12,7 %**

In den ersten neun Monaten 2026 wurden insgesamt Aufwendungen in Höhe von 37,2 Mio. EUR als Sondereinflüsse bereinigt (9M 2025: 52,5 Mio. EUR). In erster Linie wurden nicht-operative und nicht-liquiditätswirksame Sondereffekte aus Abschreibungen von Kaufpreisallokationen (PPA-Abschreibungen) in Höhe von 26,8 Mio. EUR in den ersten neun Monaten 2026 bereinigt (9M 2025: 41,0 Mio. EUR). Die Reduktion gegenüber dem Vorjahr ist darauf zurückzuführen, dass die PPA-Abschreibungen auf Step-up von Vorräten im Geschäftsjahr 2026 nicht mehr vorkommen. Die sonstigen Effekte reduzierten sich in den ersten neun Monaten 2026 um 1,3 Mio. EUR auf 10,1 Mio. EUR (9M 2025: 11,4 Mio. EUR). Sie betreffen unter anderem die Rückstellungen für die Portfoliooptimierungsprojekte in APAC, die im 1. Quartal 2026 gebucht wurden. Zudem wurden einmalige Aufwendungen für Personalmaßnahmen und für die Optimierung von Unternehmensabläufen im Rahmen der Hyva-Integration im 2. und 3. Quartal 2026 unter den sonstigen Effekten adjustiert. Darüber hinaus wurde im 3. Quartal 2026 eine Wertminderung des Geschäfts- oder Firmenwerts in Höhe von 0,3 Mio. EUR als Sondereinfluss bereinigt. Sie resultiert aus der Klassifizierung des Kipperaufbaugeschäfts in Indien als Veräußerungsgruppe nach IFRS 5 und der damit verbundenen Bewertung zum niedrigeren Wert aus Buchwert und beizulegendem Zeitwert abzüglich Veräußerungskosten. ↗ Wesentliche Geschäftsereignisse

Das Netto-Finanzergebnis blieb in den ersten neun Monaten 2026 mit einem sehr leichten Anstieg um 0,2 Mio. EUR auf -21,6 Mio. EUR nahezu unverändert (9M 2025: -21,8 Mio. EUR). Im 3. Quartal 2026 verbesserte sich das Netto-Finanzergebnis um 1,7 Mio. EUR auf -7,6 Mio. EUR (Q3 2025: -9,3 Mio. EUR), hauptsächlich durch Währungseffekte beeinflusst. Das Finanzergebnis des 3. Quartals 2026 wurde zusätzlich durch Nachzahlungszinsen in Höhe von 1,4 Mio. EUR belastet, die im Zuge der Einigung über eine steuerliche Betriebsprüfung in APAC angefallen sind. Hinzu kam ein Aufwand von 0,8 Mio. EUR aus der Bewertung der Verpflichtung zum Erwerb der verbleibenden 25 % Minderheitsanteile des Recycling-Geschäfts der Hyva-Gruppe in Südamerika, der im bereinigten Ergebnis nach Steuern adjustiert wird. In den ersten neun Monaten 2026 betrug der negative Effekt aus dieser Bewertung netto 0,5 Mio. EUR. ↗ Wesentliche Geschäftsereignisse

Das Ergebnis vor Steuern aus fortgeführten Geschäftsbereichen stieg in den ersten neun Monaten 2026 um 97,8 % auf 70,8 Mio. EUR (9M 2025: 35,8 Mio. EUR). Der starke Anstieg ist auf die gute operative Entwicklung zurückzuführen sowie auf die Reduktion der Sondereffekte aus der Hyva-Konsolidierung, insbesondere höheren Abschreibungen aus der Kaufpreisallokation (PPA), im Vergleich zum Vorjahr. Im 3. Quartal 2026 hat sich das Ergebnis vor Steuern aus fortgeführten Geschäftsbereichen auf 21,8 Mio. EUR mehr als verdoppelt (Q3 2025: 8,7 Mio. EUR).

Der Ertragsteueraufwand stieg in den ersten neun Monaten 2026 auf 26,1 Mio. EUR (9M 2025: 13,4 Mio. EUR). Im 3. Quartal 2026 stieg der Ertragsteueraufwand auf 9,4 Mio. EUR (Q3 2025: 6,2 Mio. EUR). Der Anstieg gegenüber dem Vorjahr ist teilweise durch latente Steuereffekte bedingt. Darüber hinaus enthält der Ertragsteueraufwand des 3. Quartals 2026 einen einmaligen Aufwand in Höhe von rund 2,3 Mio. EUR im Rahmen der Einigung über eine steuerliche Betriebsprüfung in APAC. Mit der Einigung ist der Betrag zuzüglich der damit verbundenen Nachzahlungszinsen, die das Finanzergebnis belastet haben, nunmehr endgültig festgesetzt und bezahlt.

Das Ergebnis nach Steuern aus fortgeführten Geschäftsbereichen verdoppelte sich in den ersten neun Monaten 2026 auf 44,7 Mio. EUR (9M 2025: 22,4 Mio. EUR). Im 3. Quartal 2026 stieg das Ergebnis nach Steuern aus fortgeführten Geschäftsbereichen um 401,2 % auf 12,3 Mio. EUR (Q3 2025: 2,5 Mio. EUR).

Mit dem Erwerber des im Geschäftsjahr 2025 veräußerten Cranes-Geschäfts wurde im August 2026 eine ergänzende Vereinbarung zur abschließenden Regelung noch offener Sachverhalte aus der Veräußerung abgeschlossen. In diesem Zusammenhang wurde eine aufgeschobene Kaufpreisforderung auf 0,5 Mio. EUR reduziert. Der daraus resultierende Aufwand wurde im Ergebnis aus aufgegebenen Geschäftsbereichen im 3. Quartal 2026 erfasst. Letzteres betrug -1,7 Mio. EUR (Q3 2025: -2,5 Mio. EUR). In den ersten neun Monaten 2026 belief sich das Ergebnis aus aufgegebenen Geschäftsbereichen somit ebenfalls auf -1,7 Mio. EUR (9M 2025: -2,7 Mio. EUR).

Unter Berücksichtigung des Ergebnisses aus aufgegebenen Geschäftsbereichen verbesserte sich das Ergebnis nach Steuern auf 43,0 Mio. EUR (9M 2025: 19,7 Mio. EUR). Davon entfallen 42,3 Mio. EUR auf die Aktionäre der JOST Werke SE (9M 2025: 18,9 Mio. EUR) und 0,7 Mio. EUR auf nicht beherrschende Anteile (9M 2025: 0,8 Mio. EUR). Im 3. Quartal 2026 stieg es auf 10,7 Mio. EUR (Q3 2025: -0,1 Mio. EUR); davon entfallen 10,5 Mio. EUR auf die Aktionäre der JOST Werke SE (Q3 2025: -0,6 Mio. EUR) und 0,2 Mio. EUR auf nicht beherrschende Anteile (Q3 2025: 0,6 Mio. EUR).

Im Februar 2026 hat JOST eine Kapitalerhöhung durchgeführt, durch die sich die Anzahl der ausstehenden Aktien auf 16.390.000 Aktien erhöht hat (↗ Wesentliche Geschäftsereignisse). Da diese neuen Aktien im 3. Quartal 2026 über den gesamten Zeitraum im Umlauf waren, in den ersten neun Monaten 2026 jedoch erst ab dem 25. Februar, liegt die gewichtete durchschnittliche Aktienanzahl im 3. Quartal 2026 mit 16,4 Mio. Aktien entsprechend höher als in den ersten neun Monaten 2026 mit 16,1 Mio. Aktien (Q3 2025 bzw. 9M 2025: jeweils 14,9 Mio. Aktien).

Trotz der höheren Aktienanzahl im laufenden Geschäftsjahr konnte JOST das Ergebnis je Aktie deutlich steigern. In den ersten neun Monaten 2026 stieg es um 88,7 % auf 2,73 EUR (9M 2025: 1,45 EUR). Im 3. Quartal 2026 stieg es auf 0,74 EUR (Q3 2025: 0,13 EUR). Die genannten Werte beziehen sich jeweils auf das Ergebnis je Aktie aus fortgeführten Geschäftsbereichen.

Bereinigt um die oben genannten Sondereffekte ist das Ergebnis nach Steuern in den ersten neun Monaten 2026 um 14,5 % auf 73,5 Mio. EUR gestiegen (9M 2025: 64,2 Mio. EUR) und das bereinigte Ergebnis je Aktie erhöhte sich, ebenfalls unter Berücksichtigung der gestiegenen Anzahl von Aktien, um 6,3 % auf 4,52 EUR (9M 2025: 4,26 EUR). Im 3. Quartal 2026 verbesserte sich das bereinigte Ergebnis nach Steuern um 6,7 % auf 20,5 Mio. EUR (Q3 2025: 19,3 Mio. EUR). Das bereinigte Ergebnis je Aktie lag infolge der um 10 % höheren Aktienanzahl mit 1,24 EUR leicht unter dem Vorjahreswert (Q3 2025: 1,25 EUR).

Das Finanzergebnis und der Ertragsteueraufwand des 3. Quartals 2026 enthalten einen einmaligen Steuer- und Zinsaufwand von insgesamt rund 3,8 Mio. EUR aus der bereits erwähnten Einigung im Rahmen der nun abgeschlossenen steuerlichen Betriebsprüfung in APAC. Dieser Effekt wurde nicht als Sondereinfluss bereinigt. Rein rechnerisch hätte das bereinigte Ergebnis nach Steuern ohne diesen Einmaleffekt in den ersten neun Monaten 2026 77,2 Mio. EUR und im 3. Quartal 2026 24,2 Mio. EUR betragen. Das bereinigte Ergebnis je Aktie aus fortgeführten Geschäftsbereichen hätte somit bei 4,76 EUR bzw. 1,47 EUR gelegen.

Segmente

Segmentberichterstattung 9M 2026

in TEUR	EMEA	AMERICAS	APAC	Überleitung	**Konzernabschluss**
Umsatzerlöse [1]	885.297	358.163	406.849	-366.744	1.283.565 [2]
davon: externe Umsatzerlöse [1]	**595.653**	**352.085**	**335.827**	**0**	**1.283.565**
davon: interne Umsatzerlöse [1]	289.644	6.078	71.022	-366.744	0
Bereinigtes EBIT [3]	**31.503**	**45.594**	**49.299**	**3.168**	**129.564**
davon: Abschreibungen	20.948	7.706	8.015	0	36.669
Bereinigte EBIT-Marge	5,3 %	12,9 %	14,7 %		10,1 %
Bereinigtes EBITDA [3]	**52.451**	**53.300**	**57.314**	**3.168**	**166.233**
Bereinigte EBITDA-Marge	8,8 %	15,1 %	17,1 %		13,0 %

1) Umsatz nach Zielort im Berichtszeitraum:
   - EMEA: 582.650 TEUR
   - AMERICAS: 356.444 TEUR
   - APAC: 344.471 TEUR
2) Die Umsatzerlöse in den Segmenten sind nach Herkunft ausgewiesen.
3) Der Anteil am Ergebnis von nach der Equity-Methode bilanzierten Beteiligungen wird keinem Segment zugeordnet und ist deshalb in Höhe von 3.168 TEUR in der Spalte „Überleitung“ enthalten.

Segmentberichterstattung 9M 2025

in TEUR	EMEA	AMERICAS	APAC	Überleitung	**Konzernabschluss**
Umsatzerlöse [1]	830.924	312.970	342.042	-338.339	1.147.597 [2]
davon: externe Umsatzerlöse [1]	**557.983**	**308.269**	**281.345**	**0**	**1.147.597**
davon: interne Umsatzerlöse [1]	272.941	4.701	60.697	-338.339	0
Bereinigtes EBIT [3]	**33.781**	**32.886**	**40.293**	**3.080**	**110.040**
davon: Abschreibungen	18.467	7.160	7.354	0	32.981
Bereinigte EBIT-Marge	6,1 %	10,7 %	14,3 %		9,6 %
Bereinigtes EBITDA [3]	**52.248**	**40.046**	**47.647**	**3.080**	**143.021**
Bereinigte EBITDA-Marge	9,4 %	13,0 %	16,9 %		12,5 %

1) Umsatz nach Zielort im Berichtszeitraum:
   - EMEA: 542.844 TEUR
   - AMERICAS: 312.564 TEUR
   - APAC: 292.189 TEUR
2) Die Umsatzerlöse in den Segmenten sind nach Herkunft ausgewiesen.
3) Der Anteil am Ergebnis von nach der Equity-Methode bilanzierten Beteiligungen wird keinem Segment zugeordnet und ist deshalb in Höhe von 3.080 TEUR in der Spalte „Überleitung“ enthalten.

Segmentberichterstattung Q3 2026

in TEUR	EMEA	AMERICAS	APAC	Überleitung	**Konzernabschluss**
Umsatzerlöse [1]	275.216	129.065	136.149	-114.142	426.288 [2]
davon: externe Umsatzerlöse [1]	**186.551**	**127.205**	**112.532**	**0**	**426.288**
davon: interne Umsatzerlöse [1]	88.665	1.860	23.617	-114.142	0
Bereinigtes EBIT [3]	**7.092**	**18.412**	**14.853**	**1.270**	**41.627**
davon: Abschreibungen	6.009	2.617	2.703	0	11.329
Bereinigte EBIT-Marge	3,8 %	14,5 %	13,2 %		9,8 %
Bereinigtes EBITDA [3]	**13.101**	**21.029**	**17.556**	**1.270**	**52.956**
Bereinigte EBITDA-Marge	7,0 %	16,5 %	15,6 %		12,4 %

1) Umsatz nach Zielort im Berichtszeitraum:
   - EMEA: 183.378 TEUR
   - AMERICAS: 128.399 TEUR
   - APAC: 114.511 TEUR
2) Die Umsatzerlöse in den Segmenten sind nach Herkunft ausgewiesen.
3) Der Anteil am Ergebnis von nach der Equity-Methode bilanzierten Beteiligungen wird keinem Segment zugeordnet und ist deshalb in Höhe von 1.270 TEUR in der Spalte „Überleitung“ enthalten.

Segmentberichterstattung Q3 2025

in TEUR	EMEA	AMERICAS	APAC	Überleitung	**Konzernabschluss**
Umsatzerlöse [1]	269.804	108.174	113.813	-108.640	383.151 [2]
davon: externe Umsatzerlöse [1]	**181.926**	**106.598**	**94.627**	**0**	**383.151**
davon: interne Umsatzerlöse [1]	87.878	1.576	19.186	-108.640	0
Bereinigtes EBIT [3]	**11.440**	**10.936**	**13.876**	**992**	**37.244**
davon: Abschreibungen	6.378	2.408	2.588	0	11.374
Bereinigte EBIT-Marge	6,3 %	10,3 %	14,7 %		9,7 %
Bereinigtes EBITDA [3]	**17.818**	**13.344**	**16.464**	**992**	**48.618**
Bereinigte EBITDA-Marge	9,8 %	12,5 %	17,4 %		12,7 %

1) Umsatz nach Zielort im Berichtszeitraum:
   - EMEA: 176.449 TEUR
   - AMERICAS: 107.398 TEUR
   - APAC: 99.304 TEUR
2) Die Umsatzerlöse in den Segmenten sind nach Herkunft ausgewiesen.
3) Der Anteil am Ergebnis von nach der Equity-Methode bilanzierten Beteiligungen wird keinem Segment zugeordnet und ist deshalb in Höhe von 992 TEUR in der Spalte „Überleitung“ enthalten.

EMEA

In EMEA konnten wir den Umsatz in den ersten neun Monaten 2026 um 6,8 % auf 595,7 Mio. EUR steigern (9M 2025: 558,0 Mio. EUR). Der Umsatzanstieg ist unter anderem durch die Ausweitung des Konsolidierungskreises beeinflusst, da Hyva im Vorjahr erst ab dem 1. Februar 2025 einbezogen war. Dieser Übernahmeeffekt belief sich in EMEA auf 10,1 Mio. EUR und entfiel vollständig auf den Monat Januar 2026. Bereinigt um Übernahme- und Währungseffekte ist der Umsatz in EMEA in den ersten neun Monaten 2026 um 4,5 % gegenüber dem Vorjahr gestiegen. Das organische Wachstum wurde insbesondere durch die robuste Nachfrage nach JOST Produkten in den Business Lines Transport und Landwirtschaft angekurbelt.

Das bereinigte EBITDA lag in EMEA in den ersten neun Monaten 2026 mit 52,5 Mio. EUR nur leicht über dem Vorjahr (9M 2025: 52,2 Mio. EUR). Die bereinigte EBITDA-Marge verringerte sich um 0,6 Prozentpunkte auf 8,8 % (9M 2025: 9,4 %). Das bereinigte EBIT ging auf 31,5 Mio. EUR zurück (9M 2025: 33,8 Mio. EUR) und die bereinigte EBIT-Marge belief sich auf 5,3 % (9M 2025: 6,1 %).

Im 3. Quartal 2026 stieg der Umsatz in EMEA um 2,5 % auf 186,6 Mio. EUR (Q3 2025: 181,9 Mio. EUR). Die Business Line Transport entwickelte sich weiterhin robust, unterstützt sowohl vom LKW- als auch vom Anhängermarkt. Auch in der Business Line Landwirtschaft konnten wir gegenüber dem Vorjahr weiter zulegen, obwohl der europäische Markt bereits im 3. Quartal 2025 eine leichte Erholung der Nachfrage nach landwirtschaftlichen Produkten erzielt hatte und die Vergleichsbasis entsprechend höher war. Belastend wirkte sich die Einstellung bestimmter Produktgruppen im Zuge von Portfoliooptimierungen bei den hydraulischen Produkten sowie die bereits im 2. Quartal 2026 beschriebene Anpassung unseres Geschäftsmodells aus, durch die internationale Umsätze, die im Jahr 2025 über die Hyva-Gesellschaften in EMEA zentral abgewickelt wurden, nun direkt in den Regionen AMERICAS und APAC realisiert werden. Bereinigt um Währungseffekte stieg der Umsatz in EMEA im 3. Quartal 2026 um 2,3 %.

Das bereinigte EBITDA reduzierte sich im 3. Quartal 2026 auf 13,1 Mio. EUR (Q3 2025: 17,8 Mio. EUR) und die bereinigte EBITDA-Marge belief sich auf 7,0 % (Q3 2025: 9,8 %). Das bereinigte EBIT sank auf 7,1 Mio. EUR (Q3 2025: 11,4 Mio. EUR) und die bereinigte EBIT-Marge belief sich auf 3,8 % (Q3 2025: 6,3 %). Maßgeblich für den Rückgang der Profitabilität in EMEA im Laufe des Quartals waren zum einen gestiegene Fracht- und Inputkosten. Zum anderen haben temporäre Ineffizienzen aus der eingeleiteten Schließung eines Produktionsstandorts und der Verlagerung dieser Fertigung in andere Werke das 3. Quartal 2026 belastet. Hinzu kam die oben beschriebene Anpassung unseres Geschäftsmodells, durch die margenstarke internationale Hyva-Umsätze, die bislang in EMEA abgewickelt wurden, nun direkt in den Regionen AMERICAS und APAC realisiert werden.

AMERICAS

Im Segment AMERICAS stieg der Umsatz in den ersten neun Monaten 2026 um 14,2 % auf 352,1 Mio. EUR (9M 2025: 308,3 Mio. EUR). Der Übernahmeeffekt aus der erweiterten Vollkonsolidierung von Hyva belief sich in AMERICAS auf 9,2 Mio. EUR und entfiel vollständig auf den Monat Januar 2026. Bereinigt um Übernahme- und Währungseffekte erhöhte sich der Umsatz in AMERICAS in den ersten neun Monaten 2026 um 11,5 %. Stärkster Wachstumstreiber der Region in den ersten neun Monaten war die Business Line Landwirtschaft, unterstützt durch Marktanteilsgewinne, neu gewonnene Kundenprojekte in Südamerika und eine leichte Erholung der Nachfrage nach landwirtschaftlichen Komponenten in Nordamerika. Positiv wirkten sich zudem Cross-Selling-Synergien aus der Hyva-Integration in der Business Line Hydraulik aus. In der Business Line Transport konnten wir in den ersten neun Monaten ein leichtes Wachstum erzielen, getragen von der deutlichen Erholung des LKW-Markts in den USA im 3. Quartal 2026.

Das bereinigte EBITDA stieg in AMERICAS in den ersten neun Monaten 2026 um 33,1 % auf 53,3 Mio. EUR (9M 2025: 40,0 Mio. EUR). Die bereinigte EBITDA-Marge verbesserte sich um 2,1 Prozentpunkte auf 15,1 % (9M 2025: 13,0 %). Das bereinigte EBIT wuchs um 38,6 % auf 45,6 Mio. EUR (9M 2025: 32,9 Mio. EUR) und die bereinigte EBIT-Marge verbesserte sich um 2,2 Prozentpunkte auf 12,9 % (9M 2025: 10,7 %).

Im 3. Quartal 2026 beschleunigte sich das Wachstum in AMERICAS weiter, angekurbelt durch den starken Zuwachs der LKW-Produktion in Nordamerika. So stieg der Umsatz um 19,3 % auf 127,2 Mio. EUR (Q3 2025: 106,6 Mio. EUR). Nachdem die Nachfrage im Bereich Transport in den Vorquartalen noch unter dem Vorjahresniveau gelegen hatte, verzeichneten wir im 3. Quartal 2026 erstmals wieder ein kräftiges Wachstum gegenüber dem Vorjahresquartal. Transport lieferte damit im 3. Quartal 2026 den stärksten Wachstumsbeitrag der Region. Auch in der Landwirtschaft setzte sich die gute Entwicklung aus dem 1. Halbjahr 2026 fort, unterstützt von den gewonnenen Kundenprojekten und einer höheren Nachfrage nach Anbaugeräten in Nordamerika. Bereinigt um Währungseffekte, die sich im 3. Quartal 2026 positiv auf den berichteten Umsatz ausgewirkt haben, stieg der Umsatz in AMERICAS um 14,7 %.

Das bereinigte EBITDA wuchs im 3. Quartal 2026 um 57,6 % auf 21,0 Mio. EUR (Q3 2025: 13,3 Mio. EUR) und die bereinigte EBITDA-Marge verbesserte sich um 4,0 Prozentpunkte auf 16,5 % (Q3 2025: 12,5 %). Das bereinigte EBIT stieg um 68,4 % auf 18,4 Mio. EUR (Q3 2025: 10,9 Mio. EUR) und die bereinigte EBIT-Marge verbesserte sich um 4,2 Prozentpunkte auf 14,5 % (Q3 2025: 10,3 %). Die deutlich bessere operative Auslastung in der Business Line Transport, Synergien aus der Integration von Hyva sowie ein vorteilhafter Produktmix stärkten die Profitabilität in der Region deutlich und ermöglichten es uns, die Belastung durch die gestiegenen Kosten, insbesondere für Stahl und Frachten, zu kompensieren. Positiv wirkte zudem die im 2. Quartal 2026 durchgeführte Anpassung unseres Geschäftsmodells, durch die margenstarke Umsätze, die bislang über die Hyva-Gesellschaften in EMEA abgewickelt wurden, nun direkt in AMERICAS ausgewiesen werden.

APAC

In APAC konnten wir den Umsatz in den ersten neun Monaten 2026 um 19,4 % auf 335,8 Mio. EUR steigern (9M 2025: 281,3 Mio. EUR). Der Übernahmeeffekt durch die erweiterte Vollkonsolidierung von Hyva belief sich in APAC auf 19,8 Mio. EUR und entfiel vollständig auf den Monat Januar 2026. Bereinigt um Übernahme- und Währungseffekte stieg der Umsatz in APAC in den ersten neun Monaten 2026 um 14,8 %. JOST profitierte in den ersten neun Monaten vom wachsenden Exportgeschäft in China, insbesondere in Transport. Auch in Indien nahm die Nachfrage in allen Business Lines deutlich zu. Besonders stark entwickelte sich die Nachfrage nach hydraulischen Zylindern und Komponenten für die Bau- und Bergbauindustrie, was zu einem deutlichen organischen Wachstum der Business Line Hydraulik beitrug. Dämpfend wirkte die schwache Nachfrage in Indonesien und im Far East, nachdem die indonesische Regierung die Förderquoten im Bergbau für das Jahr 2026 reduziert hatte.

Das bereinigte EBITDA stieg in APAC in den ersten neun Monaten 2026 um 20,3 % auf 57,3 Mio. EUR (9M 2025: 47,6 Mio. EUR). Die bereinigte EBITDA-Marge verbesserte sich um 0,2 Prozentpunkte auf 17,1 % (9M 2025: 16,9 %). Das bereinigte EBIT wuchs um 22,4 % auf 49,3 Mio. EUR (9M 2025: 40,3 Mio. EUR) und die bereinigte EBIT-Marge verbesserte sich um 0,4 Prozentpunkte auf 14,7 % (9M 2025: 14,3 %).

Im 3. Quartal 2026 stieg der Umsatz in APAC um 18,9 % auf 112,5 Mio. EUR (Q3 2025: 94,6 Mio. EUR). Der wesentliche Wachstumstreiber war die Business Line Transport, insbesondere aufgrund des starken Anstiegs der Nachfrage in Indien. Auch das Exportgeschäft in China trug erneut zur positiven Entwicklung bei. Die Business Line Hydraulik legte ebenfalls deutlich zu, getragen von der sehr dynamischen Entwicklung in Indien und der Realisierung weiterer Cross-Selling-Synergien in Australien. Gegenläufig entwickelte sich Landwirtschaft, in der wir eine Kaufzurückhaltung verzeichneten, insbesondere infolge rückläufiger Exporte unserer Kunden aus Indien in die USA. Bereinigt um positive Währungseffekte stieg der Umsatz in APAC im 3. Quartal 2026 um 15,1 %.

Das bereinigte EBITDA stieg im 3. Quartal 2026 um 6,6 % auf 17,6 Mio. EUR (Q3 2025: 16,5 Mio. EUR), während sich die bereinigte EBITDA-Marge um 1,8 Prozentpunkte auf 15,6 % verringerte (Q3 2025: 17,4 %). Das bereinigte EBIT wuchs um 7,0 % auf 14,9 Mio. EUR (Q3 2025: 13,9 Mio. EUR) und die bereinigte EBIT-Marge ging auf 13,2 % zurück (Q3 2025: 14,7 %). Der Rückgang der Marge ist im Wesentlichen auf den veränderten regionalen Mix innerhalb von APAC zurückzuführen, der durch das stark wachsende Indien-Geschäft geprägt ist. Da unsere Produktionskapazitäten in Indien aktuell nicht ausreichen, um die kräftig steigende Nachfrage vollständig zu bedienen, waren insbesondere in der Business Line Hydraulik Importe aus China erforderlich, die mit zusätzlichen Fracht- und Zollkosten verbunden sind. Hinzu kamen ein veränderter Produktmix mit einem geringeren Anteil des Bergbaugeschäfts in Indonesien sowie die geringere Auslastung der Werke für landwirtschaftliche Komponenten.

Vermögenslage

Verkürzte Bilanz

Aktiva

in TEUR	**30.09.2026**	31.12.2025
Langfristige Vermögenswerte	819.191	839.291
Kurzfristige Vermögenswerte	775.754	707.712
	1.594.945	**1.547.003**

Passiva

in TEUR	**30.09.2026**	31.12.2025
Eigenkapital	445.516	328.149
Langfristige Schulden	652.920	691.934
Kurzfristige Schulden	496.509	526.920
	1.594.945	**1.547.003**

In den ersten neun Monaten 2026 stiegen die gesamten Vermögenswerte von JOST um 47,9 Mio. EUR auf 1.594,9 Mio. EUR (31. Dezember 2025: 1.547,0 Mio. EUR). Dies ist im Wesentlichen auf den Anstieg der kurzfristigen Vermögenswerte zurückzuführen.

Die langfristigen Vermögenswerte sind zum Stichtag 30. September 2026 um 20,1 Mio. EUR auf 819,2 Mio. EUR leicht zurückgegangen (31. Dezember 2025: 839,3 Mio. EUR). Der Hauptgrund war der Rückgang der sonstigen immateriellen Vermögenswerte durch planmäßige Abschreibungen um 21,3 Mio. EUR auf 375,4 Mio. EUR (31. Dezember 2025: 396,7 Mio. EUR). Der Geschäfts- oder Firmenwert stieg um 2,2 Mio. EUR auf 158,2 Mio. EUR, überwiegend durch Währungseffekte (31. Dezember 2025: 155,9 Mio. EUR). Gegenläufig wirkte eine Wertminderung des Geschäfts- oder Firmenwerts in Höhe von 0,3 Mio. EUR aufgrund der Klassifizierung des indischen Kipperaufbaugeschäfts als Veräußerungsgruppe nach IFRS 5. Die Sachanlagen sind auf 236,4 Mio. EUR leicht gestiegen (31. Dezember 2025: 235,0 Mio. EUR).

Die kurzfristigen Vermögenswerte erhöhten sich um 68,1 Mio. EUR auf 775,8 Mio. EUR (31. Dezember 2025: 707,7 Mio. EUR). Der wesentliche Treiber ist der Anstieg der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen um 57,2 Mio. EUR auf 258,9 Mio. EUR im Vergleich zum letzten Bilanzstichtag (31. Dezember 2025: 201,7 Mio. EUR). Dieser Anstieg ist auf das stark gestiegene Geschäftsvolumen zurückzuführen. Auch die Vorräte sind um 36,1 Mio. EUR auf 297,3 Mio. EUR gestiegen (31. Dezember 2025: 261,2 Mio. EUR). Neben dem gestiegenen Geschäftsvolumen hat der Militärkonflikt im Iran zu erhöhten Vorsichtsmaßnahmen in den Lieferketten geführt, die uns dazu gezwungen haben, unsere Sicherheitsbestände anzupassen. Darüber hinaus führten die steigenden Materialkosten zu einem höheren Wertansatz der Vorräte. Diese Sachverhalte haben den Anstieg der Vorräte auch beeinflusst. Darüber hinaus werden zum 30. September 2026 erstmals 15,7 Mio. EUR als zur Veräußerung gehaltene Vermögenswerte ausgewiesen. Sie betreffen das indische Kipperaufbaugeschäft, das nach IFRS 5 als Veräußerungsgruppe klassifiziert wurde ↗ Anhangangabe 4.

Die sonstigen kurzfristigen Vermögenswerte sind um 5,3 Mio. EUR auf 42,3 Mio. EUR gestiegen (31. Dezember 2025: 37,1 Mio. EUR). Gegenläufig reduzierten sich die sonstigen kurzfristigen finanziellen Vermögenswerte um 7,1 Mio. EUR auf 10,9 Mio. EUR (31. Dezember 2025: 18,0 Mio. EUR).

Die Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente sind um 38,2 Mio. EUR auf 143,0 Mio. EUR zum 30. September 2026 gesunken (31. Dezember 2025: 181,1 Mio. EUR).

In den ersten neun Monaten des Jahres erhöhte sich das Eigenkapital der Gesellschaft um 117,4 Mio. EUR auf 445,5 Mio. EUR (31. Dezember 2025: 328,1 Mio. EUR). Der Anstieg war maßgeblich durch die im Februar 2026 durchgeführte Kapitalerhöhung gegen Bareinlage beeinflusst. ↗ Wesentliche Geschäftsereignisse Hierdurch hat sich das Grundkapital der Gesellschaft um 10 % durch Ausgabe von 1.490.000 neuen auf den Inhaber lautenden Stückaktien mit einem rechnerischen Anteil am Grundkapital von jeweils EUR 1,00 erhöht. Die neuen Aktien wurden im Wege eines beschleunigten Bookbuilding-Verfahrens bei institutionellen Investoren zu einem Preis von 62,13 EUR je Aktie platziert. Dies führte zu einem Bruttoerlös von 92,6 Mio. EUR. Davon sind 1,5 Mio. EUR im gezeichneten Kapital und 89,9 Mio. EUR (abzgl. Transaktionskosten von 1,2 Mio. EUR nach Steuereffekten; brutto 1,7 Mio. EUR) in der Kapitalrücklage erfasst. Ferner hat das in den ersten neun Monaten 2026 erzielte Ergebnis nach Steuern in Höhe von 43,0 Mio. EUR das Eigenkapital gesteigert. Positiv wirkten sich zudem nicht-cash- und nicht-ergebniswirksame Währungseffekte bei der Währungsumrechnung ausländischer Gesellschaften in Höhe von 14,8 Mio. EUR aus. Gegenläufig hat die Ausschüttung von Dividenden in Höhe von 24,6 Mio. EUR im 2. Quartal 2026 das Eigenkapital reduziert. Darüber hinaus hat die erfolgsneutrale Neubewertung der als FAtOCI designierten Beteiligung an der Trailer Dynamics das Eigenkapital um 10,1 Mio. EUR gemindert. Grund für die Anpassung ist ein verzögerter Hochlauf der Serienproduktion der Trailer Dynamics, unter anderem aufgrund der Verschiebung regulatorischer Vorgaben, die die Nachfrage nach dem Produkt unterstützen sollen.

Die Eigenkapitalquote verbesserte sich durch den Anstieg des Eigenkapitals zum 30. September 2026 auf 27,9 % (31. Dezember 2025: 21,2 %).

Die langfristigen Schulden reduzierten sich zum Stichtag 30. September 2026 um 39,0 Mio. EUR auf 652,9 Mio. EUR gegenüber dem Jahresende (31. Dezember 2025: 691,9 Mio. EUR). Sie bestehen überwiegend aus verzinslichen Darlehen gegenüber Kreditinstituten, Pensionsverpflichtungen, passiven latenten Steuern und sonstigen langfristigen finanziellen Verbindlichkeiten. Mit der Ausübung der Put-Option für das Recycling-Geschäft in Südamerika durch die Minderheitsgesellschafter im 2. Quartal 2026 ist die damit verbundene Kaufpreisverbindlichkeit von den sonstigen langfristigen in die sonstigen kurzfristigen finanziellen Verbindlichkeiten umgegliedert worden. Dies ist der wesentliche Grund für die Reduktion der sonstigen langfristigen finanziellen Verbindlichkeiten um 16,9 Mio. EUR auf 61,3 Mio. EUR (31. Dezember 2025: 78,2 Mio. EUR). Die langfristigen verzinslichen Darlehen und Ausleihungen reduzierten sich um 13,9 Mio. EUR auf 488,7 Mio. EUR, da eine planmäßige bevorstehende Tilgung in den kurzfristigen Bereich umgegliedert wurde (31. Dezember 2025: 502,6 Mio. EUR). Die Pensionsverpflichtungen reduzierten sich um 3,7 Mio. EUR auf 41,0 Mio. EUR (31. Dezember 2025: 44,6 Mio. EUR), im Wesentlichen infolge des gestiegenen Abzinsungssatzes. Die latenten Steuerschulden verringerten sich um 4,6 Mio. EUR auf 52,4 Mio. EUR (31. Dezember 2025: 57,0 Mio. EUR).

Die kurzfristigen Schulden gingen zum Stichtag 30. September 2026 um 30,4 Mio. EUR auf 496,5 Mio. EUR zurück (31. Dezember 2025: 526,9 Mio. EUR). Der wesentliche Treiber war die Reduktion der kurzfristigen verzinslichen Darlehen und Ausleihungen um 84,4 Mio. EUR auf 33,8 Mio. EUR (31. Dezember 2025: 118,2 Mio. EUR), da JOST den Nettoerlös der Kapitalerhöhung für die Rückführung der gezogenen kurzfristigen revolvierenden Kreditlinie eingesetzt hat. Gegenläufig stiegen die Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen um 15,0 Mio. EUR auf 244,8 Mio. EUR (31. Dezember 2025: 229,8 Mio. EUR). Dies ist teilweise auf saisonale Effekte zurückzuführen sowie auf die Erhöhung von Sicherheitsbeständen, um mögliche negative Effekte durch Unterbrechungen oder Verzögerungen in den Lieferketten aufgrund des Militärkonflikts im Iran zu minimieren. Darüber hinaus erhöhten sich die sonstigen kurzfristigen Schulden um 13,3 Mio. EUR auf 92,1 Mio. EUR (31. Dezember 2025: 78,8 Mio. EUR). Die sonstigen kurzfristigen finanziellen Verbindlichkeiten stiegen um 10,5 Mio. EUR auf 39,8 Mio. EUR, unter anderem aufgrund der oben erwähnten Umgliederung der Kaufpreisverbindlichkeit für Usimeca Indústria Mecânica S.A. (31. Dezember 2025: 29,3 Mio. EUR). Die Vertragsverbindlichkeiten erhöhten sich um 3,1 Mio. EUR auf 24,5 Mio. EUR (31. Dezember 2025: 21,4 Mio. EUR). Zudem wurden zum Bilanzstichtag 9,1 Mio. EUR als Verbindlichkeiten im Zusammenhang mit zur Veräußerung gehaltenen Vermögenswerten gesondert ausgewiesen. Sie betreffen das indische Kipperaufbaugeschäft, das nach IFRS 5 als Veräußerungsgruppe klassifiziert wurde.

Zum 30. September 2026 reduzierte sich die Nettoverschuldung (ohne IFRS 16 Verbindlichkeiten) um 60,2 Mio. EUR auf 381,4 Mio. EUR (31. Dezember 2025: 441,6 Mio. EUR). Dies ist im Wesentlichen auf die im 1. Quartal 2026 durchgeführte Kapitalerhöhung gegen Bareinlagen zurückzuführen. Die Ausschüttung von Dividenden im 2. Quartal 2026 wirkte sich wiederum negativ auf die Nettoverschuldung aus. Die erzielte Reduktion der Nettoverschuldung kombiniert mit dem Anstieg des bereinigten EBITDA führte zu einer deutlichen Verbesserung der Leverage-Ratio (Verhältnis zwischen Nettoverschuldung und bereinigtem EBITDA der letzten zwölf Monate, ohne IFRS 16 Verbindlichkeiten). Sie sank auf 1,78x zum Stichtag 30. September 2026 (31. Dezember 2025: 2,27x). Damit liegt unsere Leverage-Ratio wieder innerhalb des Zielkorridors von 1,0x bis 2,0x. Dies gibt uns die notwendige finanzielle Flexibilität, um unsere M&A-Strategie weiter voranzutreiben.

Working Capital

in TEUR	**30.09.2026**	31.12.2025	30.09.2025
Vorräte	297.336	261.175	267.335
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	258.933	201.696	223.015
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	-244.764	-229.773	-234.608
Gesamt	**311.505**	**233.098**	**255.742**
Working Capital in % vom LTM Umsatz	18,7 %	14,8 %	16,2 %

Das Working Capital stieg in den ersten neun Monaten 2026 um 78,4 Mio. EUR auf 311,5 Mio. EUR (31. Dezember 2025: 233,1 Mio. EUR). Der Hauptgrund für den Anstieg ist die oben erwähnte Erhöhung der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen (+57,2 Mio. EUR) und der Vorräte (+36,1 Mio. EUR) gegenüber dem 31. Dezember 2025. Gegenläufig sind auch die Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen gestiegen (+15,0 Mio. EUR), dennoch war der Anstieg der Forderungen und der Vorräte aufgrund des gestiegenen Aktivitätsniveaus und der Notwendigkeit für Sicherheitsbestände deutlich höher. Das Verhältnis von Working Capital zum Umsatz der letzten zwölf Monate stieg entsprechend auf 18,7 % gegenüber dem Jahresende (31. Dezember 2025: 14,8 %).

Die Factoringvereinbarungen über den Verkauf der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen haben sich gegenüber dem Jahresende nicht wesentlich verändert. Die verkauften Forderungen reduzierten sich zum Stichtag 30. September 2026 auf 52,7 Mio. EUR (31. Dezember 2025: 54,5 Mio. EUR).

Das Working Capital ist gegenüber dem 31. Dezember 2025 durch saisonale Effekte zusätzlich beeinträchtigt, denn das Working Capital ist zum Jahresende üblicherweise niedriger als im Jahresverlauf. Gegenüber dem Vergleichszeitpunkt des Vorjahres stieg das Working Capital um 55,8 Mio. EUR auf 311,5 Mio. EUR (30. September 2025: 255,7 Mio. EUR). Das Verhältnis von Working Capital zum Umsatz der letzten zwölf Monate stieg ebenfalls auf 18,7 % gegenüber dem Vorjahresquartal, beeinflusst von den oben erwähnten Gründen (30. September 2025: 16,2 %). Da das Working Capital zum Jahresende aufgrund der Saisonalität im Geschäft üblicherweise niedriger ausfällt als im Jahresverlauf, erwarten wir für das Gesamtjahr 2026 weiterhin einen Wert innerhalb unseres Zielkorridors von 17,5 % bis 18,5 %.

Finanzlage

Cashflow 9M

in TEUR	9M 2026	9M 2025 [1]
Cashflow aus der laufenden Geschäftstätigkeit	**50.283**	**124.719**
davon Veränderungen des Net Working Capitals	-75.179	29.347
Cashflow aus der Investitionstätigkeit	**-20.151**	**-347.988**
davon Auszahlungen für die Beschaffung von immateriellen Vermögenswerten und Sachanlagen	-27.280	-28.007
davon Auszahlungen für den Erwerb von Tochtergesellschaften, abzüglich erworbener Zahlungsmittel	-730	-323.999
Cashflow aus der Finanzierungstätigkeit	**-70.420**	**286.307**
Zahlungswirksame Veränderungen der Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente	**-40.288**	**63.038**
Wechselkursbedingte Veränderungen der Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente	2.119	-14.044
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente zum 1. Januar	181.127	129.668
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente zum 30. September	**142.958**	**178.662**

1) Vorjahres-Angaben geändert siehe Anhangangabe 16 und 20 im Konzernabschluss zum 31. Dezember 2025.

Cashflow Q3

in TEUR	Q3 2026	Q3 2025 [1]
Cashflow aus der laufenden Geschäftstätigkeit	**15.497**	**68.097**
davon Veränderungen des Net Working Capitals	-27.710	20.975
Cashflow aus der Investitionstätigkeit	**-6.975**	**-4.713**
davon Auszahlungen für die Beschaffung von immateriellen Vermögenswerten und Sachanlagen	-8.209	-10.735
davon Auszahlungen für den Erwerb von Tochtergesellschaften, abzüglich erworbener Zahlungsmittel	0	4.929
Cashflow aus der Finanzierungstätigkeit	**-17.588**	**-12.794**
Zahlungswirksame Veränderungen der Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente	**-9.066**	**50.590**
Wechselkursbedingte Veränderungen der Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente	50	-1.572
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente zum 1. Juli	151.974	129.644
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente zum 30. September	**142.958**	**178.662**

1) Vorjahres-Angaben geändert siehe Anhangangabe 16 und 20 im Konzernabschluss zum 31. Dezember 2025.

Im 3. Quartal 2026 sank der Cashflow aus der laufenden Geschäftstätigkeit um -52,6 Mio. EUR auf +15,5 Mio. EUR (Q3 2025: +68,1 Mio. EUR). Dieser Rückgang ist vor allem auf die Veränderungen im Working Capital zurückzuführen, insbesondere auf den Abbau der Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen, der im 3. Quartal 2026 zu einem Mittelabfluss von -34,7 Mio. EUR führte (Q3 2025: Mittelzufluss von +9,0 Mio. EUR). In den ersten neun Monaten 2026 reduzierte sich der Cashflow aus der laufenden Geschäftstätigkeit auf +50,3 Mio. EUR (9M 2025: +124,7 Mio. EUR). Der Rückgang hängt maßgeblich mit dem Anstieg der Vorräte und der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen zusammen. Zudem fiel der Aufbau der Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen deutlich geringer aus als im Vorjahreszeitraum. Die wesentlichen Treiber dieser Entwicklung waren das höhere Aktivitätsniveau im Vergleich zum Vorjahr sowie der Aufbau von Sicherheitsbeständen gegenüber dem Jahresende 2025. Die in der Kapitalflussrechnung ausgewiesenen Veränderungen der Vorräte sowie der Forderungen und Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen enthalten nicht die Bestände, die zum 30. September 2026 in die Veräußerungsgruppe im Zusammenhang mit dem indischen Kipperaufbaugeschäft umgegliedert wurden. Diese Umgliederung ist zahlungsunwirksam und wirkt sich daher nicht auf den Cashflow aus der laufenden Geschäftstätigkeit aus.

Der Cashflow aus der Investitionstätigkeit belief sich im 3. Quartal 2026 auf -7,0 Mio. EUR (Q3 2025: -4,7 Mio. EUR). Die Investitionen in Sachanlagen und immaterielle Vermögenswerte gingen zwar auf -8,2 Mio. EUR zurück (Q3 2025: -10,7 Mio. EUR); gegenläufig war das Vorjahresquartal durch einen Mittelzufluss von +4,9 Mio. EUR im Zusammenhang mit dem Erwerb der Hyva-Gruppe begünstigt. In den ersten neun Monaten 2026 betrug der Cashflow aus der Investitionstätigkeit -20,2 Mio. EUR (9M 2025: -348,0 Mio. EUR). Diese starke Veränderung steht im Zusammenhang mit dem Erwerb der Hyva-Gruppe im Vorjahr, der in der Vergleichsperiode 2025 zu Auszahlungen für den Erwerb von Tochtergesellschaften in Höhe von -324,0 Mio. EUR führte. In den ersten neun Monaten 2026 reduzierten sich die Investitionen in Sachanlagen und immaterielle Vermögenswerte (ohne Übernahmen) leicht auf -27,3 Mio. EUR (9M 2025: -28,0 Mio. EUR).

Der Free Cashflow (Cashflow aus der laufenden Geschäftstätigkeit abzüglich Auszahlung für die Beschaffung von Sachanlagen und immateriellen Vermögenswerten, ohne Berücksichtigung von Aus- und Einzahlungen für Übernahmen) sank im 3. Quartal 2026 auf +7,3 Mio. EUR (Q3 2025: +57,4 Mio. EUR). In den ersten neun Monaten 2026 betrug der Free Cashflow +23,0 Mio. EUR (9M 2025: +96,7 Mio. EUR).

Der Cashflow aus der Finanzierungstätigkeit belief sich im 3. Quartal 2026 auf -17,6 Mio. EUR (Q3 2025: -12,8 Mio. EUR). Ausschlaggebend hierfür ist die planmäßige Tilgung langfristiger verzinslicher Darlehen in Höhe von -14,0 Mio. EUR, der im Vorjahresquartal keine entsprechende Tilgung gegenüberstand. Gegenläufig wirkten eine höhere Nettoaufnahme kurzfristiger verzinslicher Darlehen von +5,9 Mio. EUR (Q3 2025: -0,4 Mio. EUR), niedrigere Tilgungen von Leasingverbindlichkeiten sowie geringere Zinszahlungen. In den ersten neun Monaten 2026 belief sich der Cashflow aus der Finanzierungstätigkeit auf -70,4 Mio. EUR (9M 2025: +286,3 Mio. EUR). Der deutliche Rückgang ist im Wesentlichen darauf zurückzuführen, dass das Vorjahr durch umfangreiche Fremdkapitalaufnahmen zur Finanzierung der Hyva-Übernahme geprägt war. Dem stand in den ersten neun Monaten 2026 ein Mittelzufluss aus der Kapitalerhöhung in Höhe von +92,6 Mio. EUR gegenüber, für den es im Vorjahr keinen entsprechenden Effekt gab. Zusätzlich hat JOST in den ersten neun Monaten 2026 verzinsliche Darlehen netto um -99,0 Mio. EUR zurückgeführt und Dividenden in Höhe von -24,6 Mio. EUR ausgeschüttet.

Gegenüber dem Vergleichsquartal des Vorjahres sind die liquiden Mittel im 3. Quartal 2026 auf 143,0 Mio. EUR zurückgegangen (Q3 2025: 178,7 Mio. EUR).

Chancen und Risiken

Die Risiko- und Chancenlage von JOST hat sich seit der Aufstellung des Geschäftsberichts für das Geschäftsjahr 2025 am 23. März 2026 nicht wesentlich verändert. Weitere Einzelheiten dazu finden Sie auf Seite 53 ff. des Geschäftsberichts 2025.

Der im Februar 2026 ausgebrochene Militärkonflikt im Iran dürfte länger andauern als bislang unterstellt. Der Internationale Währungsfonds (IWF) geht beispielsweise in seiner Studie vom Oktober 2026 nicht mehr von einer Normalisierung der Lage im laufenden Geschäftsjahr aus und beurteilt die Risiken für die Weltkonjunktur überwiegend als abwärtsgerichtet. JOST betreibt keine Produktionsstätten in den betroffenen Konfliktregionen und exportiert nur in begrenztem Umfang in Staaten im Nahen und Mittleren Osten. Daher sehen wir direkte Auswirkungen auf unser Geschäft zum jetzigen Zeitpunkt weiterhin nur in begrenztem Umfang. Die indirekten Auswirkungen in Form höherer Energie-, Input- und Logistikkosten können sich im 4. Quartal 2026 stärker materialisieren als bisher. Angesichts der wenigen verbleibenden Monate im Geschäftsjahr 2026 erwarten wir hieraus jedoch keine wesentliche Abweichung von unseren Erwartungen für den Konzernumsatz und das bereinigte EBIT im Gesamtjahr 2026.

Zudem hat der IWF in seiner Studie vom Oktober 2026 erneut bestätigt, dass die Konjunktur in den für JOST relevanten Volkswirtschaften trotz des Militärkonflikts im Iran weiterhin wächst. Zusammen mit unserem breiten Produktportfolio und der Diversität unserer Industrien und Endmärkte betrachten wir die Risikolage des Konzerns aus heutiger Sicht weiterhin als beherrschbar.

Ausblick

Vor dem Hintergrund des bisherigen Geschäftsverlaufs und unter Berücksichtigung der saisonal bedingten Abschwächung sowie der erwarteten Kostensteigerungen im 4. Quartal 2026 hat der Vorstand beschlossen, den Ausblick für das Gesamtjahr 2026 wie folgt anzuheben:

Der Konzernumsatz soll im Geschäftsjahr 2026 um 9 % bis 11 % gegenüber dem Vorjahr steigen (bisherige Prognose: Anstieg im einstelligen Prozentbereich; 2025: 1.534,2 Mio. EUR). Die Anhebung beruht auf dem bislang erzielten Umsatz sowie auf weiteren Cross-Selling-Synergien aus der Hyva-Integration.

Das bereinigte EBIT soll um 11 % bis 14 % gegenüber dem Vorjahr wachsen (bisherige Prognose: Wachstum im mittleren bis oberen einstelligen Prozentbereich; 2025: 145,2 Mio. EUR). Daraus ergibt sich eine bereinigte EBIT-Marge von 9,5 % bis 9,9 % (2025: 9,5 %). Die Realisierung weiterer Kostensynergien soll die zunehmenden Belastungen durch steigende Inputkosten im 4. Quartal 2026 teilweise abfedern, bis die vertraglich vereinbarten Preisanpassungsklauseln zur Weitergabe gestiegener Materialkosten wirksam werden.

Diese Prognose basiert auf der Annahme, dass sich die konjunkturelle Lage in unseren wichtigsten Märkten nicht unerwartet verschlechtert.

Die Investitionen (ohne Übernahmen) werden im Jahr 2026 darauf fokussiert sein, die Integration von Hyva weiter voranzutreiben und die noch ausstehenden Synergien zu heben. Vor dem Hintergrund der gestiegenen Umsatzerwartungen sowie der zeitlichen Verschiebungen von Projekten rechnen wir nun damit, dass unsere Investitionen im Verhältnis zum Umsatz im Jahr 2026 bei rund 2,5 % des Umsatzes liegen werden (bisherige Prognose: 2,8 %; 2025: 2,8 %). Damit liegen wir am unteren Ende unseres strategischen Korridors von 2,4 % bis 2,7 %.

Das Net Working Capital im Verhältnis zum Umsatz soll im Geschäftsjahr 2026 innerhalb unseres Zielkorridors von 17,5 % bis 18,5 % liegen (2025: 14,8 %).

Ohne Berücksichtigung von etwaigen Übernahmen dürfte sich unsere Leverage-Ratio (Verhältnis Nettoverschuldung zu bereinigtem EBITDA) im Vergleich zum Vorjahr weiter verbessern und eindeutig unter der Marke von 2,0x liegen (2025: 2,27x).

Aus heutiger Sicht und unter Einbeziehung der operativen Entwicklung des JOST Konzerns ist der Vorstand davon überzeugt, dass die wirtschaftliche Lage von JOST sehr stark ist. Unser breites Produktportfolio und die Diversität unserer Endmärkte steigern die Flexibilität des Konzerns und verbessern unsere Fähigkeit, regionale, zyklusbedingte Schwankungen der Nachfrage schnell abzufedern. Die solide finanzielle und wirtschaftliche Lage des Konzerns bietet JOST zahlreiche Chancen, seine langfristige Konzernstrategie erfolgreich umzusetzen und neue Wachstumschancen zu erschließen.

Der Vorstand der JOST Werke SE
Neu-Isenburg, 12. November 2026

VERKÜRZTER KONZERN-ZWISCHEN-ABSCHLUSS

für die neun Monate bis zum 30. September 2026

23 Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung - Umsatzkostenverfahren

24 Konzern-Gesamtergebnisrechnung

25 Konzernbilanz

26 Konzern-Eigenkapitalveränderungsrechnung

28 Konzern-Kapitalflussrechnung

29 Anhang zum verkürzten Konzern-Zwischenabschluss



Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung — Umsatzkostenverfahren

in TEUR	Anhang	9M 2026	9M 2025	Q3 2026	Q3 2025
Umsatzerlöse	(7)	**1.283.565**	**1.147.597**	**426.288**	**383.151**
Umsatzkosten		**-918.625**	**-831.417**	**-306.307**	**-278.097**
Bruttoergebnis		**364.940**	**316.180**	**119.981**	**105.054**
Vertriebsaufwendungen	(8)	-156.080	-145.655	-51.627	-48.799
Forschungs- und Entwicklungsaufwendungen		-25.795	-23.741	-8.757	-8.484
Verwaltungsaufwendungen		-91.960	-87.555	-30.738	-29.369
Sonstige Erträge	(9)	8.046	8.666	1.773	3.781
Sonstige Aufwendungen	(9)	-9.957	-13.395	-2.502	-5.170
Anteil am Ergebnis von nach der Equity-Methode bilanzierten Beteiligungen		3.168	3.080	1.270	992
Betriebliches Ergebnis (EBIT)		**92.362**	**57.580**	**29.400**	**18.005**
Ergebnis aus der Nettoposition der monetären Posten gemäß IAS 29		-255	-95	-81	-22
Finanzerträge	(10)	24.389	22.692	2.630	750
Finanzaufwendungen	(10)	-45.720	-44.395	-10.182	-10.075
Netto-Finanzergebnis		**-21.586**	**-21.798**	**-7.633**	**-9.347**
Ergebnis vor Steuern		**70.776**	**35.782**	**21.767**	**8.658**
Ertragsteuern	(11)	-26.078	-13.432	-9.423	-6.195
Ergebnis aus fortgeführten Geschäftsbereichen		**44.698**	**22.350**	**12.344**	**2.463**
Ergebnis aus aufgegebenen Geschäftsbereichen gemäß IFRS 5	(4)	**-1.668**	**-2.671**	**-1.668**	**-2.540**
Ergebnis nach Steuern		**43.030**	**19.679**	**10.676**	**-77**
davon auf nicht beherrschende Anteile entfallendes Ergebnis		709	756	192	569
davon Anteil der Aktionäre der JOST Werke SE am Konzernergebnis		42.321	18.923	10.484	-646
Gewichtete durchschnittliche Anzahl von Aktien		**16.084.359**	**14.900.000**	**16.390.000**	**14.900.000**
Unverwässertes und verwässertes Ergebnis je Aktie (in EUR) [1]	(12)	**2,63**	**1,27**	**0,64**	**-0,04**
Unverwässertes und verwässertes Ergebnis je Aktie aus fortgeführten Geschäftsbereichen (in EUR) [1]	(12)	**2,73**	**1,45**	**0,74**	**0,13**

1) Ergebnis nach Steuern ohne nicht beherrschende Anteile

Konzern-Gesamtergebnisrechnung

in TEUR	**9M 2026**	9M 2025	**Q3 2026**	Q3 2025
Ergebnis nach Steuern	**43.030**	**19.679**	**10.676**	**-77**
Posten, die in den Folgeperioden möglicherweise in die Gewinn und Verlustrechnung umgegliedert werden				
Währungsdifferenzen ausländischer Geschäftsbetriebe	13.932	-52.940	920	4.122
Währungsdifferenzen aus nach der Equity-Methode bilanzierten Beteiligungen	1.006	344	91	367
Hochinflationsanpassungen nach IAS 29	339	369	40	100
Gewinne und Verluste aus Hedge Accounting	-566	397	-346	247
In den Gewinn oder Verlust umgegliederte Beträge aus Hedge Accounting	-2	-117	171	-37
Latente Steuern im Zusammenhang mit Hedge Accounting	113	-58	34	-48
Posten, die nicht in die Gewinn- und Verlustrechnung umgegliedert werden				
Neubewertungen von leistungsorientierten Pensionsplänen	3.102	2.488	3.365	598
Latente Steuern im Zusammenhang mit den leistungsorientierten Pensionsplänen	-676	-545	-737	-131
Ergebnis aus als FVOCI designierten Eigenkapitalinstrumente	-10.115	0	-2.700	0
Sonstiges Ergebnis	**7.133**	**-50.062**	**838**	**5.218**
davon auf nicht beherrschende Anteile entfallendes Sonstiges Ergebnis	118	-252	-38	268
davon Anteil der Aktionäre der JOST Werke SE am Sonstigen Ergebnis	7.015	-49.810	876	4.950
Gesamtergebnis	**50.163**	**-30.383**	**11.514**	**5.141**
davon auf nicht beherrschende Anteile entfallendes Gesamtergebnis	827	504	154	837
davon Anteil der Aktionäre der JOST Werke SE am Gesamtergebnis	49.336	-30.887	11.360	4.304

Konzernbilanz

AKTIVA

in TEUR	Anhang	30.09.2026	31.12.2025
Langfristige Vermögenswerte			
Geschäfts- oder Firmenwert		158.164	155.942
Sonstige immaterielle Vermögenswerte		375.420	396.735
Sachanlagen		236.444	234.962
Nach der Equity-Methode bewertete Beteiligungen		16.046	13.494
Latente Steueransprüche		22.039	20.127
Sonstige langfristige finanzielle Vermögenswerte	(15), (16)	5.102	13.161
Sonstige langfristige Vermögenswerte		5.976	4.870
		819.191	**839.291**
Kurzfristige Vermögenswerte			
Vorräte		297.336	261.175
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	(15)	258.933	201.696
Ertragsteuerforderungen		7.589	8.640
Sonstige kurzfristige finanzielle Vermögenswerte	(15), (16)	10.900	17.999
Sonstige kurzfristige Vermögenswerte		42.327	37.075
Zur Veräußerung gehaltene Vermögenswerte	(4)	15.711	0
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente	(15)	142.958	181.127
		775.754	**707.712**
Summe Aktiva		**1.594.945**	**1.547.003**

PASSIVA

in TEUR	Anhang	30.09.2026	31.12.2025
Eigenkapital			
Gezeichnetes Kapital		16.390	14.900
Kapitalrücklage		395.904	306.048
Sonstige Rücklagen		-87.873	-94.888
Gewinnrücklagen		120.240	100.616
Den Aktionären der JOST Werke SE zustehendes Eigenkapital		**444.661**	**326.676**
Nicht beherrschende Anteile		855	1.473
		445.516	**328.149**
Langfristige Schulden			
Pensionsverpflichtungen	(17)	40.956	44.609
Sonstige Rückstellungen		8.435	8.350
Verzinsliche Darlehen und Ausleihungen	(18)	488.748	502.605
Latente Steuerschulden		52.381	57.022
Sonstige langfristige finanzielle Verbindlichkeiten	(15), (19)	61.277	78.220
Sonstige langfristige Schulden		1.123	1.128
		652.920	**691.934**
Kurzfristige Schulden			
Pensionsverpflichtungen	(17)	2.149	2.683
Sonstige Rückstellungen		33.786	34.480
Verzinsliche Darlehen und Ausleihungen	(18)	33.826	118.187
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	(15)	244.764	229.773
Ertragsteuerverbindlichkeiten		16.524	12.297
Verbindlichkeiten im Zusammenhang mit zur Veräußerung gehaltenen Vermögenswerten	(4)	9.118	0
Vertragsverbindlichkeiten		24.464	21.405
Sonstige kurzfristige finanzielle Verbindlichkeiten	(15), (19)	39.808	29.292
Sonstige kurzfristige Schulden		92.070	78.803
		496.509	**526.920**
Summe Passiva		**1.594.945**	**1.547.003**

Konzern-Eigenkapitalveränderungsrechnung

Konzern-Eigenkapitalveränderungsrechnung für die neun Monate bis zum 30. September 2026

			Sonstige Rücklagen								
in TEUR	Gezeichnetes Kapital	Kapital-rücklage	Währungsumrechnungsdifferenzen ausländischer Geschäftsbetriebe	Neubewertungen von leistungsorientierten Pensionsplänen	Ergebnis aus Hochinflations-anpassungen nach IAS 29	Ergebnis aus als FVOCI designierten Eigenkapital-instrumente	Ergebnis aus Hedge-Rücklage	Gewinn-rücklagen	Auf Aktionäre der JOST Werke SE entfallendes Konzern-Eigenkapital	Nicht beherrschende Anteile	**Summe Konzern-Eigenkapital**
Stand zum 1. Januar 2026	**14.900**	**306.048**	**-76.320**	**-15.989**	**2.328**	**-4.855**	**-52**	**100.616**	**326.676**	**1.473**	**328.149**
Ergebnis nach Steuern	0	0	0	0	0	0	0	42.321	42.321	709	43.030
Sonstiges Ergebnis	0	0	14.820	3.102	339	-10.115	-568	0	7.578	118	7.696
Latente Steuern im Zusammenhang mit dem sonstigen Ergebnis	0	0	0	-676	0	0	113	0	-563	0	-563
Gesamtergebnis	0	0	14.820	2.426	339	-10.115	-455	42.321	49.336	827	50.163
Kapitalerhöhung aus Platzierung der Anteile	1.490	89.856	0	0	0	0	0	0	91.346	0	91.346
Gezahlte Dividenden	0	0	0	0	0	0	0	-24.585	-24.585	0	-24.585
Übernahme nicht beherrschender Anteile	0	0	0	0	0	0	0	1.445	1.445	-1.445	0
Hochinflationsan-passungen nach IAS 29	0	0	0	0	0	0	0	443	443	0	443
Stand zum 30. September 2026	**16.390**	**395.904**	**-61.500**	**-13.563**	**2.667**	**-14.970**	**-507**	**120.240**	**444.661**	**855**	**445.516**

Konzern-Eigenkapitalveränderungsrechnung für die neun Monate bis zum 30. September 2025

			Sonstige Rücklagen							
in TEUR	Gezeichnetes Kapital	Kapital-rücklage	Währungsumrechnungsdifferenzen ausländischer Geschäftsbetriebe	Neubewertungen von leistungsorientierten Pensionsplänen	Ergebnis aus Hochinflations-anpassungen nach IAS 29	Ergebnis aus Hedge-Rücklage	Gewinn-rücklagen	Auf Aktionäre der JOST Werke SE entfallendes Konzern-Eigenkapital	Nicht beherrschende Anteile	**Summe Konzern-Eigenkapital**
Stand zum 1. Januar 2025	**14.900**	**344.161**	**-37.207**	**-17.455**	**1.989**	**-320**	**99.382**	**405.450**	**0**	**405.450**
Ergebnis nach Steuern	0	0	0	0	0	0	18.923	18.923	756	19.679
Sonstiges Ergebnis	0	0	-52.344	2.488	369	280	0	-49.207	-252	-49.459
Latente Steuern im Zusammenhang mit dem sonstigen Ergebnis	0	0	0	-545	0	-58	0	-603	0	-603
Gesamtergebnis	0	0	-52.344	1.943	369	222	18.923	-30.887	504	-30.383
Gezahlte Dividenden	0	0	0	0	0	0	-22.350	-22.350	0	-22.350
Übernahme nicht beherrschender Anteile	0	0	0	0	0	0	0	0	165	165
Hochinflationsan-passungen nach IAS 29	0	0	0	0	0	0	204	204	0	204
Stand zum 30. September 2025	**14.900**	**344.161**	**-89.551**	**-15.512**	**2.358**	**-98**	**96.159**	**352.417**	**669**	**353.086**

Verkürzte Konzern-Kapitalflussrechnung

in TEUR	**9M 2026**	9M 2025	**Q3 2026**	Q3 2025
Ergebnis vor Steuern inklusive aufgegebener Geschäftsbereiche [2]	**69.108**	33.111	**20.099**	6.118
Abschreibungen, Wertminderungen und Wertaufholungen auf langfristige Vermögenswerte	63.769	63.315	20.559	21.762
Netto-Finanzergebnis	21.586	21.798	7.633	9.347
davon Hochinflationsanpassungen nach IAS 29	255	95	81	22
Sonstige zahlungsunwirksame Erträge/ Aufwendungen	-3.041	-559	-1.612	282
Veränderung der Vorräte	-33.299	3.941	2.718	6.855
Veränderung der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	-53.788	-34.860	4.287	5.111
Veränderung der Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	11.908	60.266	-34.715	9.009
Veränderung der sonstigen Vermögenswerte und Schulden [1, 2]	757	-3.543	4.025	14.911
Ertragsteuerzahlungen	-26.717	-18.750	-7.497	-5.298
Cashflow aus der laufenden Geschäftstätigkeit	**50.283**	124.719	**15.497**	68.097
Einzahlungen aus dem Verkauf von immateriellen Vermögenswerten	0	399	0	27
Auszahlungen für die Beschaffung von immateriellen Vermögenswerten	-4.066	-4.161	-914	-1.274
Einzahlungen aus dem Verkauf von Sachanlagen	1.296	770	592	485
Auszahlungen für die Beschaffung von Sachanlagen	-23.214	-23.846	-7.295	-9.461
Auszahlungen für den Erwerb von Tochtergesellschaften, abzüglich erworbener Zahlungsmittel	-730	-323.999	0	4.929
Einzahlungen aus dem Verkauf von Tochtergesellschaften	500	249	500	249
Abgegebene Zahlungsmittel aus dem Verkauf von Tochterunternehmen	0	-121	0	-121
Einzahlungen (+) / Auszahlungen (-) Darlehen an Dritte	135	0	55	0
Erhaltene Dividenden von Gemeinschaftsunternehmen	4.186	591	0	0
Erhaltene Zinsen	1.742	2.130	87	453
Cashflow aus der Investitionstätigkeit	**-20.151**	-347.988	**-6.975**	-4.713

in TEUR	**9M 2026**	9M 2025	**Q3 2026**	Q3 2025
Gezahlte Zinsen	-16.959	-16.663	-2.543	-3.386
Auszahlung Zinsanteil der Leasingverbindlichkeiten	-3.036	-3.468	-1.002	-1.297
Einzahlungen aus kurzfristigen verzinslichen Darlehen und Ausleihungen	24.972	86.569	19.737	15.000
Einzahlungen aus langfristigen verzinslichen Darlehen und Ausleihungen	0	664.000	0	0
Refinanzierungskosten	0	-960	0	0
Rückzahlung kurzfristiger verzinslicher Darlehen und Ausleihungen	-109.923	-55.475	-13.823	-15.383
Rückzahlung langfristiger verzinslicher Darlehen und Ausleihungen	-14.000	-350.000	-14.000	0
Einzahlungen/ Auszahlung aus sonstigen Finanzierungsaktivitäten	-4.051	-763	-2.101	-1.625
Einzahlungen aus Kapitalerhöhungen	92.574	0	0	0
Auszahlungen für Transaktionskosten der Kapitalerhöhung	-1.738	0	0	0
An die Anteilseigner der Gesellschaft gezahlte Dividenden	-24.585	-22.350	0	0
Auszahlung Tilgungsanteil der Leasingverbindlichkeiten	-13.674	-14.583	-3.856	-6.103
Cashflow aus der Finanzierungstätigkeit	**-70.420**	**286.307**	**-17.588**	**-12.794**
Zahlungswirksame Veränderungen der Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente	**-40.288**	**63.038**	**-9.066**	**50.590**
Wechselkursbedingte Veränderungen der Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente	2.119	-14.044	50	-1.572
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente zum 1. Januar / 1. Juli [1]	181.127	129.668	151.974	129.644
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente zum 30. September [1]	**142.958**	**178.662**	**142.958**	**178.662**

1) Vorjahres-Angaben geändert siehe Anhangangabe 16 und 20 im Konzernabschluss zum 31. Dezember 2025.
2) Vorjahres-Angaben geändert. Die Darstellung des Ergebnisses vor Steuern in der Kapitalflussrechnung umfasst auch die aufgegebenen Geschäftsbereiche.

Anhang zum verkürzten Konzern-Zwischenabschluss

FÜR DEN ZEITRAUM BIS ZUM 30. SEPTEMBER 2026

1. Allgemeine Angaben

JOST ist ein weltweit führender Hersteller und Anbieter sicherheitsrelevanter Systeme für die Transportindustrie, die Landwirtschaft sowie für Hydraulikprodukte.

Der Firmensitz der JOST Werke SE befindet sich in Neu-Isenburg, Deutschland. Die Adresse lautet Siemensstraße 2 in 63263 Neu-Isenburg. Die Gesellschaft ist im Handelsregister von Offenbach am Main in Abteilung B unter der Nummer 50149 eingetragen.

Die Aktien der JOST Werke SE (nachstehend auch „JOST“, „Gruppe“, „Gesellschaft“ oder „JOST Werke Konzern“) werden seit dem 20. Juli 2017 an der Frankfurter Wertpapierbörse gehandelt. Zum 30. September 2026 befindet sich der überwiegende Anteil der JOST Aktien in der Hand von institutionellen Anlegern.

Bei der Aufstellung des verkürzten Konzern-Zwischenabschlusses der JOST Werke SE wurde vom Grundsatz der Unternehmensfortführung ausgegangen.

2. Grundlagen der Aufstellung des Zwischenabschlusses

Der verkürzte Konzern-Zwischenabschluss (nachstehend auch „Zwischenabschluss“) für die neun Monate bis zum 30. September 2026 (nachstehend auch „Berichtszeitraum 2026“) umfasst die JOST Werke SE, ihre Tochterunternehmen und ein Gemeinschaftsunternehmen. Dieser Zwischenabschluss wurde nach den zum Berichtsstichtag gültigen, vom International Accounting Standards Board (IASB) in London herausgegebenen International Financial Reporting Standards (IFRS), wie sie in der Europäischen Union (EU) anzuwenden sind, sowie nach den vom IFRS Interpretations Committee (IFRS IC) herausgegebenen Interpretationen aufgestellt.

Die Aufstellung des Zwischenabschlusses erfolgt gemäß IAS 34 Zwischenberichterstattung. Er enthält nicht alle Angaben, die für einen vollständigen Konzernabschluss nach IFRS erforderlich sind. Zur Erläuterung von Ereignissen und Geschäftsvorfällen, die wesentlich sind für das Verständnis der Veränderungen der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gruppe seit dem letzten Konzernabschluss für das am 31. Dezember 2025 abgelaufene Geschäftsjahr, sind ausgewählte erläuternde Hinweise enthalten. Der Zwischenabschluss ist zusammen mit dem Konzernabschluss für das am 31. Dezember 2025 abgelaufene Geschäftsjahr zu lesen, der unter ↗ https://www.jost-world.com/de/corporate/investors/ heruntergeladen werden kann.

Bei der Erstellung des Zwischenberichts wurden grundsätzlich dieselben Bilanzierungs- und Konsolidierungsmethoden wie im letzten Konzernabschluss zum 31. Dezember 2025 angewandt.

Die neuen und geänderten International Financial Reporting Standards und Interpretationen, die für Geschäftsjahre gelten, die am oder nach dem 1. Januar 2026 beginnen, hatten keine Auswirkungen auf die Berichtsperiode oder frühere Perioden und werden sich wahrscheinlich nicht wesentlich auf zukünftige Perioden auswirken.

JOST bereitet die Umstellung auf IFRS 18 ab dem Geschäftsjahr 2027 vor. Auf Basis des aktuellen Projektstands zeichnen sich insbesondere Reklassifizierungen des Anteils am Ergebnis von nach der Equity-Methode bilanzierten Beteiligungen, Kosten im Zusammenhang mit Factoring-Transaktionen sowie von Hochinflations- und Zinseffekten aus dem Finanzergebnis in die Kategorien Operating bzw. Investing ab. Für JOST maßgebliche Steuerungsgrößen wie das bereinigte EBIT bleiben davon nach bisheriger Einschätzung im Wesentlichen unberührt und werden weiterhin über entsprechende Überleitungsrechnungen dargestellt. Eine abschließende Quantifizierung bleibt der weiteren Projektarbeit sowie den noch andauernden fachlichen Auslegungsdiskussionen vorbehalten.

Der Vorstand hat den verkürzten Konzern-Zwischenabschluss der JOST Werke SE für den Zeitraum bis zum 30. September 2026 am 12. November 2026 zur Veröffentlichung freigegeben.

3. Unternehmenszusammenschlüsse

Erwerb der Hyva

Am 14. Oktober 2024 (Vollzug der Übernahme zum 31. Januar 2025) erwarb die Tochtergesellschaft Jost-Werke International Beteiligungsverwaltung GmbH sämtliche Anteile (100 %) an der Hyva III B.V. mit Sitz in Alphen aan den Rijn, Niederlande. Die Hyva-Gruppe wird seit dem 1. Februar 2025 im Konsolidierungskreis von JOST berücksichtigt. Die Umsatzerlöse sowie der Gewinn und Verlust des erworbenen Unternehmens sind seit dem Erwerbszeitpunkt in der konsolidierten Gesamtergebnisrechnung für den Berichtszeitraum enthalten.

Der Kaufpreis für das erworbene Reinvermögen inkl. Geschäfts- oder Firmenwert belief sich auf 334.153 TUSD (322.170 TEUR). Unter Berücksichtigung der Minderheitsanteile in Höhe von 191 TUSD (184 TEUR) beträgt das erworbene Reinvermögen 334.344 TUSD (322.354 TEUR). Der Auszahlungsbetrag lag bei 377.954 TUSD (364.318 TEUR). Die Abweichung zwischen dem oben genannten Kaufpreis und Zahlungsmittelabfluss ergibt sich im Wesentlichen aus dem Erwerb von Minderheitsanteilen nach dem Akquisitionstag, den übernommenen Zahlungsmitteln sowie der Rückzahlung einer Kreditfazilität der Hyva bei der Deutschen Bank Niederlande im Zuge des Vollzugs der Transaktion.

Mit der Akquisition verfolgt JOST das Ziel, das Produktportfolio erheblich zu erweitern, den Eintritt in den Markt für Hydraulikzylinder zu ermöglichen und neue Wachstumsmöglichkeiten zu erschließen.

Der zum Erwerbszeitpunkt angesetzte Geschäfts- oder Firmenwert in Höhe von 63.029 TEUR, der auf Basis des Kaufpreises ermittelt wurde, resultiert aus der starken Marktposition von Hyva sowie den erwarteten Synergien aus der Übernahme von Marktanteilen und Know-how im Bereich der hydraulischen Produktion. Zum Bilanzstichtag enthält der Geschäfts- oder Firmenwert gegenüber dem Wert zum Erwerbszeitpunkt kumulierte negative Währungsumrechnungseffekte von -3.387 TEUR; hiervon entfällt auf den Zeitraum vom 1. Januar bis zum 30. September 2026 ein positiver Effekt von 2.941 TEUR. Der Buchwert des Geschäfts- oder Firmenwerts beträgt zum Bilanzstichtag 59.642 TEUR (31. Dezember 2025: 56.701 TEUR).

Die Zeitwerte der Handelsmarken und Technologien wurden nach der Methode der Lizenzpreisanalogie (relief-from-royalty-Methode), die Zeitwerte der Kundenlisten nach der Residualwertmethode (multi-period-excess-earnings-Methode), die Zeitwerte der Vorräte zum Nettoveräußerungswert sowie die Sachanlagen zum Marktwert im Rahmen der Kaufpreisallokation ermittelt bzw. bewertet.

Im Rahmen der Kaufpreisallokation wurden im Wesentlichen immaterielle Vermögenswerte wie Kundenlisten in Höhe von 120.671 TEUR, Technologien in Höhe von 13.768 TEUR, Handelsmarken in Höhe von 107.314 TEUR, sonstige immaterielle Vermögenswerte in Höhe von 3.813 TEUR, aber auch materielle Vermögenswerte wie Vorräte in Höhe von 127.160 TEUR sowie Sachanlagen in Höhe von 43.214 TEUR identifiziert und bewertet.

Die Bruttobuchwerte der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen beliefen sich zum Erwerbszeitpunkt auf 138.075 TEUR. Die darauf entfallende Wertberichtigung für erwartete Kreditverluste (Expected Credit Loss) betrug 9.317 TEUR.

Der erworbene Geschäfts- oder Firmenwert sowie die identifizierten Vermögenswerte und übernommenen Verbindlichkeiten zum Erwerbszeitpunkt werden in der folgenden Übersicht dargestellt.

	in TEUR
Immaterielle Vermögenswerte	245.566
Sachanlagen	43.214
Vorräte	127.160
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	128.758
Latente Steuerforderungen	36.551
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente	37.567
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	-128.491
Verzinsliche Darlehen und Ausleihungen	-68.842
Latente Steuerschulden	-70.707
Personal- und sonstige Rückstellungen	-22.752
Leasingverbindlichkeiten	-21.612
Sonstige Vermögenswerte und Schulden	-47.087
Erworbenes identifizierbares Reinvermögen	**259.325**
Zuzüglich: Geschäfts- oder Firmenwert	63.029
Erworbenes Reinvermögen	**322.354**

Aus der ehemaligen Hyva-Gruppe entfielen in der Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung im Zeitraum vom 1. Januar bis zum 30. September 2026 anteilige Umsatzerlöse in Höhe von 383.673 TEUR sowie ein anteiliges Ergebnis in Höhe von 7.746 TEUR.

4. Unternehmensveräußerung

Ergebnis aus nicht fortgeführten Geschäftsbereichen

Im August 2026 wurde mit Mutares, dem Erwerber des im Geschäftsjahr 2025 veräußerten Geschäftsbereichs Cranes, eine ergänzende Vereinbarung zur abschließenden Regelung noch offener Sachverhalte im Zusammenhang mit der Veräußerung geschlossen. In diesem Zusammenhang wurde die aufgeschobene Kaufpreisforderung von 2.000 TEUR auf 500 TEUR reduziert. Der daraus resultierende Aufwand in Höhe von 1.500 TEUR wird im Ergebnis aus nicht fortgeführten Geschäftsbereichen ausgewiesen. Darüber hinaus gab es Aufwendungen in Höhe von 168 TEUR in den nicht fortgeführten Geschäftsbereichen.

Veräußerung der Abgangsgruppe des indischen Kipperaufbaugeschäfts

Am 4. August 2026 hat JOST einen Vertrag über die Veräußerung des Kipperaufbaugeschäfts von Hyva in Indien an Belrise Industries Limited unterzeichnet. Das Geschäft ist dem Segment APAC zugeordnet. Der vereinbarte Kaufpreis beträgt 4,8 Mio. EUR (5,7 Mio. USD).

Der Abschluss der Transaktion steht unter dem Vorbehalt der üblichen behördlichen Genehmigungen und Bedingungen und wird im 4. Quartal 2026 erwartet. Eine Verzögerung über den Jahreswechsel hinaus kann jedoch nicht komplett ausgeschlossen werden. Da der Vollzug der Transaktion erst gegen Ende des Geschäftsjahres erfolgen soll, hat die Veräußerung keine wesentlichen Auswirkungen auf die Umsatz- und Ergebnisprognose für das Geschäftsjahr 2026.

Zum 30. September 2026 wurden die dem Kipperaufbaugeschäft zuzurechnenden Vermögenswerte und Schulden gemäß IFRS 5 als Veräußerungsgruppe klassifiziert. Hieraus ergab sich ein Wertminderungsaufwand von 284 TEUR, der dem der Veräußerungsgruppe zugeordneten Geschäfts- oder Firmenwert zugerechnet wurde. Der Aufwand wird im bereinigten EBIT als Sondereffekt eliminiert (↗ Anhangangabe 13).

Die Buchwerte der Vermögenswerte und Verbindlichkeiten zum 30. September 2026 sind in der folgenden Tabelle dargestellt:

	in TEUR
Langfristige Vermögenswerte	1.583
Kurzfristige Vermögenswerte	14.129
Summe der Vermögenswerte	**15.711**
Kurzfristige Schulden	9.118
Summe der Verbindlichkeiten	**9.118**
Unterschiedsbetrag	**6.593**

5. Segmentberichterstattung

Segmentberichterstattung bis zum 30. September 2026

in TEUR	EMEA	AMERICAS	APAC	Überleitung	**Konzernabschluss**
Umsatzerlöse [1]	885.297	358.163	406.849	-366.744	1.283.565 [2]
davon: externe Umsatzerlöse [1]	**595.653**	**352.085**	**335.827**	**0**	**1.283.565**
davon: interne Umsatzerlöse [1]	289.644	6.078	71.022	-366.744	0
Bereinigtes EBIT [3]	**31.503**	**45.594**	**49.299**	**3.168**	**129.564**
davon: Abschreibungen	20.948	7.706	8.015	0	36.669
Bereinigte EBIT-Marge	5,3 %	12,9 %	14,7 %		10,1 %
Bereinigtes EBITDA [3]	**52.451**	**53.300**	**57.314**	**3.168**	**166.233**
Bereinigte EBITDA-Marge	8,8 %	15,1 %	17,1 %		13,0 %

1) Umsatz nach Zielort im Berichtszeitraum:
   - EMEA: 582.650 TEUR
   - AMERICAS: 356.444 TEUR
   - APAC: 344.471 TEUR
2) Die Umsatzerlöse in den Segmenten sind nach Herkunft ausgewiesen.
3) Der Anteil am Ergebnis von nach der Equity-Methode bilanzierten Beteiligungen wird keinem Segment zugeordnet und ist deshalb in Höhe von 3.168 TEUR in der Spalte „Überleitung“ enthalten.

Wie in Anhangangabe 10 des Geschäftsberichts 2025 erläutert, hat die Gruppe im Geschäftsjahr 2025 infolge der Akquisition der Hyva-Gruppe ihre interne Organisationsstruktur und die Segmentberichterstattung angepasst. Seitdem berichtet die Gruppe in den Segmenten EMEA (Europa, Mittlerer Osten und Afrika), AMERICAS sowie APAC (Asien-Pazifik). Im Zuge dieser Neustrukturierung wurde unter anderem das Geschäft in Brasilien von der Region Europa der neuen Region AMERICAS zugeordnet. Ebenso wurde das bisher zur Region Asien-Pazifik und Afrika gehörende Afrikageschäft in die neue Region EMEA überführt.

Im Zuge des Erwerbs der Hyva-Gruppe werden die Umsatzerlöse gemäß den ab dem Jahr 2025 definierten Geschäftsbereichen „Transport“, „Landwirtschaft“ und „Hydraulik“ ausgewiesen. Die Umsatzerlöse des Berichtszeitraums verteilen sich wie folgt auf die folgenden Geschäftsbereiche:

in TEUR	**9M 2026**	9M 2025
Transport	649.410	604.978
Anteil an Gesamtumsatz	50,6 %	52,7 %
Landwirtschaft	250.482	209.082
Anteil an Gesamtumsatz	19,5 %	18,2 %
Hydraulik	383.673	333.537
Anteil an Gesamtumsatz	29,9 %	29,1 %
Gesamt	**1.283.565**	**1.147.597**

Segmentberichterstattung bis zum 30. September 2025

in TEUR	EMEA	AMERICAS	APAC	Überleitung	**Konzernabschluss**
Umsatzerlöse [1]	830.924	312.970	342.042	-338.339	1.147.597 [2]
davon: externe Umsatzerlöse [1]	**557.983**	**308.269**	**281.345**	**0**	**1.147.597**
davon: interne Umsatzerlöse [1]	272.941	4.701	60.697	-338.339	0
Bereinigtes EBIT [3]	**33.781**	**32.886**	**40.293**	**3.080**	**110.040**
davon: Abschreibungen	18.467	7.160	7.354	0	32.981
Bereinigte EBIT-Marge	6,1 %	10,7 %	14,3 %		9,6 %
Bereinigtes EBITDA [3]	**52.248**	**40.046**	**47.647**	**3.080**	**143.021**
Bereinigte EBITDA-Marge	9,4 %	13,0 %	16,9 %		12,5 %

1) Umsatz nach Zielort im Berichtszeitraum:
   - EMEA: 542.844 TEUR
   - AMERICAS: 312.564 TEUR
   - APAC: 292.189 TEUR
2) Die Umsatzerlöse in den Segmenten sind nach Herkunft ausgewiesen.
3) Der Anteil am Ergebnis von nach der Equity-Methode bilanzierten Beteiligungen wird keinem Segment zugeordnet und ist deshalb in Höhe von 3.080 TEUR in der Spalte „Überleitung“ enthalten.

Überleitung vom Ergebnis nach Steuern auf die bereinigten Ertragszahlen:

in TEUR	**9M 2026**	9M 2025
Ergebnis nach Steuern aus fortgeführten Geschäftsbereichen	**44.698**	**22.350**
Ertragsteuern	26.078	13.432
Netto-Finanzergebnis	21.586	21.798
EBIT	**92.362**	**57.580**
PPA-Abschreibungen / Step-up Vorräte	26.816	41.036
davon Step-Up Vorräte	0	10.702
Wertminderung Geschäfts- oder Firmenwert Kipperaufbauten	284	0
Sonstige Effekte	10.102	11.424
Bereinigtes EBIT	**129.564**	**110.040**
Bereinigte EBIT-Marge	10,1 %	9,6 %
Abschreibungen auf Sachanlagen	31.840	30.502
Abschreibungen auf immaterielle Vermögenswerte	4.829	3.757
Zuschreibungen auf immaterielle Vermögenswerte	0	-1.278
Bereinigtes EBITDA	**166.233**	**143.021**
Bereinigte EBITDA-Marge	13,0 %	12,5 %

Die sonstigen Effekte sind in ↗ Anhangangabe 13 näher erläutert.

In der folgenden Tabelle sind die langfristigen Vermögenswerte nach Geschäftssegmenten zum 30. September 2026 dargestellt:

in TEUR	EMEA [1]	AMERICAS	APAC	Überleitung [2]	**Konzernabschluss**
Langfristige Vermögenswerte [2]	489.117	144.816	143.655	16.046	793.633

1) Davon entfallen auf die Gesellschaften mit Sitz in Deutschland langfristige Vermögenswerte in Höhe von 426.785 TEUR.
2) Die langfristigen Vermögenswerte enthalten den Buchwert der nach der Equity-Methode bewerteten Beteiligungen, der keinem Segment zugeordnet ist und daher in der Überleitungsspalte hinzugerechnet wird.

In der folgenden Tabelle sind die langfristigen Vermögenswerte nach Geschäftssegmenten zum 31. Dezember 2025 dargestellt:

in TEUR	EMEA [1]	AMERICAS	APAC	Überleitung [2]	**Konzernabschluss**
Langfristige Vermögenswerte [2]	494.426	149.633	148.450	13.494	806.003

1) Davon entfallen auf die Gesellschaften mit Sitz in Deutschland langfristige Vermögenswerte in Höhe von 431.418 TEUR.
2) Die langfristigen Vermögenswerte enthalten den Buchwert der nach der Equity-Methode bewerteten Beteiligungen, der keinem Segment zugeordnet ist und daher in der Überleitungsspalte hinzugerechnet wird.

Die langfristigen Vermögenswerte beinhalten Geschäfts- oder Firmenwerte, immaterielle Vermögenswerte, Sachanlagen, nach der Equity-Methode bilanzierte Beteiligungen und sonstige langfristige Vermögenswerte (ohne Finanzinstrumente).

6. Saisonale Einflüsse auf die Geschäftstätigkeit

Saisonale Einflüsse während des Geschäftsjahres können zu Schwankungen bei Umsatz und dem daraus resultierenden Ergebnis führen. Umsatz und Ergebnis des JOST Werke Konzerns liegen im ersten Halbjahr in der Regel höher, da Großkunden ihre Produktionsbetriebe zu Beginn des dritten Quartals zur Sommerpause schließen bzw. landwirtschaftliche Kunden Investitionen typischerweise vor Beginn der Erntesaison tätigen.

7. Umsatzerlöse

Die Umsatzerlöse zum 30. September 2026 liegen über dem Niveau des Vorjahres, was unter anderem auf realisierte Synergieeffekte aus der gemeinsamen Nutzung von Kundenbeziehungen und Vertriebskanälen im Zuge der Integration der Hyva-Gruppe zurückzuführen ist. Darüber hinaus tragen die Berücksichtigung der Hyva-Gruppe über den gesamten Neunmonatszeitraum 2026 (im Vorjahr erst ab Februar enthalten) sowie eine positive Entwicklung der Nachfrageseite in den relevanten Endmärkten zu diesem Anstieg bei.

Umsatzerlöse in Höhe von 219 TEUR wurden aus Verträgen erfasst, die über einen Zeitraum erfüllt werden.

8. Vertriebsaufwendungen

Die Vertriebsaufwendungen für den Berichtszeitraum 2026 liegen über dem Niveau des Vorjahres. Der Anstieg der Vertriebsaufwendungen fiel dabei unterproportional zum Umsatzwachstum aus, was auf realisierte Synergieeffekte aus der Integration der Hyva-Gruppe, insbesondere Kosteneinsparungen aus der gemeinsamen Nutzung von Vertriebskanälen sowie Einsparungen bei den Personalkosten, zurückzuführen ist. Ansonsten wurde die Hyva-Gruppe im laufenden Geschäftsjahr über den gesamten Neunmonatszeitraum hinweg berücksichtigt, während sie im Vorjahr erst ab Februar in den Vertriebsaufwendungen enthalten war.

9. Sonstige Erträge/Sonstige Aufwendungen

Für den Berichtszeitraum 2026 beliefen sich die sonstigen Erträge auf 8,0 Mio. EUR (Berichtszeitraum 2025: 8,7 Mio. EUR) und die sonstigen Aufwendungen auf 10,0 Mio. EUR (Berichtszeitraum 2025: 13,4 Mio. EUR).

Im Berichtszeitraum 2026 resultieren die sonstigen Erträge hauptsächlich aus Währungsgewinnen (Berichtszeitraum 2025: im Wesentlichen Währungsgewinne). Die sonstigen Aufwendungen entfallen im Berichtszeitraum 2026 im Wesentlichen auf Währungsverluste (Berichtszeitraum 2025: im Wesentlichen Währungsverluste).

10. Finanzergebnis

Das Ergebnis aus der Nettoposition der monetären Posten gemäß IAS 29 beträgt -255 TEUR (2025: -95 TEUR).

Die Finanzerträge setzen sich aus den folgenden Posten zusammen:

in TEUR	**9M 2026**	9M 2025
Zinserträge	1.121	2.008
Realisierte Währungsgewinne	5.330	12.493
Nicht realisierte Währungsgewinne	12.057	6.806
Ergebnis aus Derivatebewertung	5.693	849
Sonstige Finanzerträge	188	536
Gesamt	**24.389**	**22.692**

Die Finanzaufwendungen setzen sich aus den folgenden Posten zusammen:

in TEUR	**9M 2026**	9M 2025
Zinsaufwendungen	-24.205	-24.948
davon Zinsaufwendungen aus Leasing	-3.073	-3.321
Realisierte Währungsverluste	-7.037	-4.127
Nicht realisierte Währungsverluste	-11.692	-13.451
Ergebnis aus Derivatebewertung	-1.635	-966
Sonstige Finanzaufwendungen	-1.151	-903
Gesamt	**-45.720**	**-44.395**

Die nicht realisierten Währungseffekte betreffen nicht-liquiditätswirksame Effekte aus der Bewertung von Fremdwährungsdarlehen sowie aus der Bewertung von sonstigen finanziellen Vermögenswerten und Verbindlichkeiten. Das Ergebnis aus Derivatebewertung im Berichtszeitraum 2026 resultiert wie im Vorjahr aus den Veränderungen der Marktwerte dieser Finanzinstrumente. An dieser Stelle wird auf ↗ Anhangangabe 16, 19 verwiesen.

11. Ertragsteuern

Die folgende Tabelle zeigt die Zusammensetzung der Ertragsteuern:

in TEUR	**9M 2026**	9M 2025
Tatsächliche Steuern	-35.036	-24.083
Latente Steuern	8.958	10.651
Ertragsteuern	**-26.078**	**-13.432**

Die Ermittlung der Steueraufwendungen erfolgt auf Grundlage der bestmöglichen Schätzung der Geschäftsleitung des gewichteten jährlichen Ertragsteuersatzes für das gesamte Geschäftsjahr, multipliziert mit dem Vorsteuerergebnis der Zwischenberichtsperiode.

12. Ergebnis je Aktie

Zum 30. September 2026 beträgt die Anzahl der ausgegebenen Stückaktien ohne Nennwert (Inhaberaktien) 16.390.000 (31. Dezember 2025: 14.900.000). Die Erhöhung gegenüber dem Vorjahresstichtag ist auf die im Geschäftsjahr durchgeführte Kapitalerhöhung zurückzuführen. Die gewichtete durchschnittliche Anzahl der Aktien betrug in den ersten neun Monaten 2026 16.084.359.

Das verwässerte Ergebnis je Aktie (in EUR) entspricht dem unverwässerten Ergebnis je Aktie.

in TEUR	**9M 2026**	9M 2025
Ergebnis aus fortgeführten Geschäftsbereichen	44.698	22.350
davon auf nicht beherrschende Anteile entfallendes Ergebnis	709	756
davon Anteil der Aktionäre der JOST Werke SE am Konzernergebnis	43.989	21.594
Ergebnis aus aufgegebenen Geschäftsbereichen gemäß IFRS 5	-1.668	-2.671
Ergebnis nach Steuern	43.030	19.679
Gewichtete durchschnittliche Anzahl von Aktien	16.084.359	14.900.000
Unverwässertes und verwässertes Ergebnis je Aktie (in EUR)[1]	**2,63**	**1,27**
Ergebnis je Aktie aus fortgeführten Geschäftsbereichen (in EUR)	2,73	1,45
Ergebnis je Aktie aus aufgegebenen Geschäftsbereichen (in EUR)	-0,10	-0,18

1) Ohne nicht beherrschende Anteile

13. Sondereinflüsse

Die im Folgenden dargestellten bereinigten Effekte dienen dem besseren Verständnis der Gewinn- und Verlustrechnung.

Im Berichtszeitraum 2026 wurden Aufwendungen von insgesamt 37.202 TEUR (2025: 52.460 TEUR) innerhalb des EBIT (Ergebnis vor Zinsen und Steuern) bereinigt.

Die Bereinigungen innerhalb des EBIT ergeben sich in Höhe von 26.816 TEUR (2025: 41.036 TEUR) aus Abschreibungen von Kaufpreisallokationen (PPA-Abschreibungen), die in den Umsatzkosten, den Vertriebsaufwendungen sowie den Forschungs- und Entwicklungsaufwendungen erfasst wurden. Die Wertminderung des Geschäfts- oder Firmenwerts des Kipperaufbaugeschäfts beträgt 284 TEUR. Des Weiteren wurden Aufwendungen für sonstige Effekte in Höhe von 10.102 TEUR (2025: 11.424 TEUR) innerhalb der Umsatzkosten, Vertriebs-, Forschungs- und Entwicklungs-, Verwaltungsaufwendungen sowie in den sonstigen Aufwendungen bereinigt. Die sonstigen Effekte betreffen im Wesentlichen Aufwendungen für Optimierungsprojekte, Personalmaßnahmen, Aufwendungen für die Optimierung von Unternehmensabläufen bei JOST (insb. Beratungsaufwendungen) sowie Aufwendungen für die Optimierung von Unternehmensabläufen bei Hyva. Im Berichtszeitraum wurden zudem Finanzaufwendungen in Höhe von 517 TEUR im Zusammenhang mit dem Erwerb der verbleibenden 25 % der Anteile an der Usimeca Indústria Mecânica S.A. bereinigt.

Die bereinigten Ertragsteuern entsprechen dem tatsächlichen Steueraufwand (ohne Effekte aus latenten Steuern) für 2026 in Höhe von -35.036 TEUR (2025: -24.083 TEUR) (siehe ↗ Anhangangabe 11). In den Vorjahren wurden die bereinigten Ertragsteuern auf Basis der für die Gruppe anzuwendenden länderspezifischen Steuersätze ermittelt. Zum 31. Dezember 2025 wurde die Ermittlungsmethode erstmals dahingehend geändert, dass der tatsächliche Steueraufwand ohne Effekte aus latenten Steuern zugrunde gelegt wird. Zu Vergleichszwecken wurde diese neue Ermittlungsmethode auch auf die Vergleichsperiode angewendet.

Die nachfolgenden Tabellen zeigen das um diese Effekte bereinigte Ergebnis:

9M 2026

in TEUR	1. Januar - 30. September 2026 Unbereinigt	PPA-Abschreibungen	Wertminderung Geschäfts- oder Firmenwert Kipperaufbauten	Sonstige Effekte	Summe Bereinigungen	**1. Januar - 30. September 2026 Bereinigt**
Umsatzerlöse	**1.283.565**				**0**	**1.283.565**
Umsatzkosten	**-918.625**	**1.130**	**0**	**2.494**	**3.624**	**-915.001**
Bruttoergebnis	**364.940**	**1.130**	**0**	**2.494**	**3.624**	**368.564**
Vertriebsaufwendungen	-156.080	25.499	284	4.010	29.793	-126.287
Forschungs- und Entwicklungsaufwendungen	-25.795	187	0	-27	160	-25.635
Verwaltungsaufwendungen	-91.960	0	0	3.383	3.383	-88.577
Sonstige Erträge	8.046	0	0	-81	-81	7.965
Sonstige Aufwendungen	-9.957	0	0	323	323	-9.634
Anteil am Ergebnis von nach der Equity-Methode bilanzierten Beteiligungen	3.168	0	0		0	3.168
Betriebliches Ergebnis (EBIT)	**92.362**	**26.816**	**284**	**10.102**	**37.202**	**129.564**
Ergebnis aus der Nettoposition der monetären Posten gemäß IAS 29	-255	0	0	0	0	-255
Finanzerträge	24.389	0	0	0	0	24.389
Finanzaufwendungen	-45.720	0	0	517	517	-45.203
Netto-Finanzergebnis	**-21.586**	**0**	**0**	**517**	**517**	**-21.069**
Ergebnis vor Steuern	**70.776**	**26.816**	**284**	**10.619**	**37.719**	**108.495**
Ertragsteuern	-26.078					-35.036
Ergebnis aus fortgeführten Geschäftsbereichen	**44.698**					**73.459**
Ergebnis aus aufgegebenen Geschäftsbereichen gemäß IFRS 5	**-1.668**					**-1.668**
Ergebnis nach Steuern	**43.030**					**71.791**
davon auf nicht beherrschende Anteile entfallendes Ergebnis	709					709
davon Anteil der Aktionäre der JOST Werke SE am Konzernergebnis	42.321					71.082
Gewichtete durchschnittliche Anzahl von Aktien	**16.084.359**					**16.084.359**
Unverwässertes und verwässertes Ergebnis je Aktie (in EUR)	**2,63**					**4,42**
Unverwässertes und verwässertes Ergebnis je Aktie aus fortgeführten Geschäftsbereichen (in EUR)	**2,73**					**4,52**

9M 2025

in TEUR	1. Januar - 30. September 2025 Unbereinigt	PPA-Abschreibungen / Step-Up Vorräte	Wertminderung Geschäfts- oder Firmenwert Kipperaufbauten	Sonstige Effekte	Summe Bereinigungen	**1. Januar - 30. September 2025 Bereinigt**
Umsatzerlöse	**1.147.597**	**0**	**0**	**0**	**0**	**1.147.597**
Umsatzkosten	**-831.417**	**11.821**	**0**	**1.945**	**13.766**	**-817.651**
Bruttoergebnis	**316.180**	**11.821**	**0**	**1.945**	**13.766**	**329.946**
Vertriebsaufwendungen	-145.655	27.034	0	1.627	28.661	-116.994
Forschungs- und Entwicklungsaufwendungen	-23.741	2.181	0	231	2.412	-21.329
Verwaltungsaufwendungen	-87.555	0	0	7.403	7.403	-80.152
Sonstige Erträge	8.666	0	0	0	0	8.666
Sonstige Aufwendungen	-13.395	0	0	218	218	-13.177
Anteil am Ergebnis von nach der Equity-Methode bilanzierten Beteiligungen	3.080	0	0	0	0	3.080
Betriebliches Ergebnis (EBIT)	**57.580**	**41.036**	**0**	**11.424**	**52.460**	**110.040**
Ergebnis aus der Nettoposition der monetären Posten gemäß IAS 29	-95	0	0	0	0	-95
Finanzerträge	22.692	0	0	0	0	22.692
Finanzaufwendungen	-44.395	0	0	0	0	-44.395
Netto-Finanzergebnis	**-21.798**	**0**	**0**	**0**	**0**	**-21.798**
Ergebnis vor Steuern	**35.782**	**41.036**	**0**	**11.424**	**52.460**	**88.242**
Ertragsteuern	-13.432					-24.083
Ergebnis aus fortgeführten Geschäftsbereichen	**22.350**					**64.159**
Ergebnis aus aufgegebenen Geschäftsbereichen gemäß IFRS 5	**-2.671**					**-2.671**
Ergebnis nach Steuern	**19.679**					**61.488**
davon auf nicht beherrschende Anteile entfallendes Ergebnis	756					756
davon Anteil der Aktionäre der JOST Werke SE am Konzernergebnis	18.923					60.732
Gewichtete durchschnittliche Anzahl von Aktien	**14.900.000**					**14.900.000**
Unverwässertes und verwässertes Ergebnis je Aktie (in EUR)	**1,27**					**4,08**
Unverwässertes und verwässertes Ergebnis je Aktie aus fortgeführten Geschäftsbereichen (in EUR)	**1,45**					**4,26**

14. Eigenkapital

Der Vorstand der JOST Werke SE hat am 24. Februar 2026 mit Zustimmung des Aufsichtsrats beschlossen, eine Kapitalerhöhung gegen Bareinlage unter Ausnutzung des genehmigten Kapitals und unter Ausschluss des Bezugsrechts der Aktionäre durchzuführen. Die Eintragung im Handelsregister ist am 25. Februar 2026 erfolgt.

Hierdurch hat sich das Grundkapital der Gesellschaft um 10 % durch Ausgabe von 1.490.000 neuen auf den Inhaber lautenden Stückaktien mit einem rechnerischen Anteil am Grundkapital von jeweils EUR 1,00 erhöht. Die neuen Aktien sind ab dem 1. Januar 2025 dividendenberechtigt. Für jede neue Aktie wurde eine Dividende in Höhe von EUR 1,50 ausgeschüttet.

Insgesamt wurden diese 1.490.000 neuen auf den Inhaber lautenden nennwertlosen Stückaktien in den nachfolgenden Tagen im Wege eines beschleunigten Bookbuilding-Verfahrens bei institutionellen Investoren zu einem Platzierungspreis von 62,13 EUR je Aktie platziert. Dies führte zu einem Bruttoerlös von 92.574 TEUR, von denen 1.490 TEUR das gezeichnete Kapital und 91.084 TEUR die Kapitalrücklage betrafen. Transaktionskosten in Höhe von 1.228 TEUR (nach steuerlichen Effekten von 510 TEUR) wurden von der Kapitalrücklage abgezogen.

Im Zuge der Ausübung der Put-Option wurden die nicht beherrschenden Anteile in Höhe von 1.445 TEUR innerhalb des Eigenkapitals umgegliedert.

Die Anzahl der ausgegebenen Aktien zum 30. September 2026 beträgt 16.390.000 Stück.

15. Finanzielle Vermögenswerte und finanzielle Verbindlichkeiten

Die Buchwerte, beizulegenden Zeitwerte, Kategorien und Klassen der finanziellen Vermögenswerte und finanziellen Verbindlichkeiten lauten wie folgt:

in TEUR	Bewertungskategorien nach IFRS 9	Buchwert 30.09.2026	Beizulegender Zeitwert 30.09.2026	Buchwert 31.12.2025	Beizulegender Zeitwert 31.12.2025	Stufe
Vermögenswerte						
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente	FAAC	142.958	142.958	181.127	181.127	n/a
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	FAAC	254.148	254.148	199.792	199.792	n/a
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen (Factoring)[1]	FAtPL	4.785	4.785	1.904	1.904	3
Sonstige finanzielle Vermögenswerte	FAAC	4.794	4.794	13.922	13.922	n/a
Sonstige finanzielle Vermögenswerte (Beteiligung an der Trailer Dynamics)[1]	FAtOCI	0	0	10.115	10.115	3
Sonstige finanzielle Vermögenswerte (Bankwechsel)	FAtPL	6.244	6.244	5.604	5.604	2
Derivative finanzielle Vermögenswerte	FAtPL	4.964	4.964	1.519	1.519	2
Gesamt		**417.893**	**417.893**	**413.983**	**413.983**	

1) Factoring, Beteiligung an der Trailer Dynamics (siehe ↗ Anhangangabe 16)

Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente, Forderungen aus Lieferungen und Leistungen sowie sonstige finanzielle Vermögenswerte haben im Allgemeinen eine kurze Laufzeit. Daher entspricht der beizulegende Zeitwert näherungsweise dem Buchwert. Zum Stichtag, wie auch schon zum 31. Dezember 2025, sind sämtliche sonstigen finanziellen Vermögenswerte zu fortgeführten Anschaffungskosten (FAAC = Financial Assets at Amortised Costs) mit Ausnahme der Forderungen mit Factoring, Bankwechsel, Derivate, zum beizulegenden Zeitwert (FAtPL = Financial Assets through Profit or Loss) bewertet. Die Beteiligung an der Trailer Dynamics ist zum beizulegenden Zeitwert (FAtOCI = Financial Assets through Other Comprehensive Income) bewertet.

in TEUR	Bewertungskategorien nach IFRS 9	Buchwert 30.09.2026	Beizulegender Zeitwert 30.09.2026	Buchwert 31.12.2025	Beizulegender Zeitwert 31.12.2025	Stufe
Verbindlichkeiten						
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	FLAC	244.764	244.764	229.773	229.773	n/a
Verzinsliche Darlehen und Ausleihungen [1]	FLAC	524.340	521.025	622.707	622.577	3
Leasingverbindlichkeiten	n/a[2]	76.545	n/a	79.454	n/a	n/a
Bedingte Kaufpreisverbindlichkeit	FLtPL	0	0	730	730	3
Sonstige finanzielle Verbindlichkeiten	FLAC	905	905	503	503	n/a
Sonstige finanzielle Verbindlichkeiten (Kaufpreisverbindlichkeit Minderheitsanteile)	FLAC	16.469	16.469	15.369	15.369	n/a
Sonstige finanzielle Verbindlichkeiten (Factoring)	FLAC	6.598	6.598	11.068	11.068	n/a
Derivative finanzielle Verbindlichkeiten	FLtPL	568	568	388	388	2
Gesamt		**870.189**	**790.329**	**959.992**	**880.408**	

1) Ohne abgegrenzte Finanzierungsaufwendungen (siehe ↗ Anhangangabe 18)
2) Im Anwendungsbereich von IFRS 16

Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen und sonstige finanzielle Verbindlichkeiten haben eine kurze Laufzeit, daher unterscheiden sich Buchwerte und beizulegende Zeitwerte nicht. Die in der Tabelle zuvor aufgeführten Verbindlichkeiten sind mit Ausnahme der derivativen finanziellen Verbindlichkeiten, allesamt zu fortgeführten Anschaffungskosten (FLAC = Financial Liabilities at Amortised Costs) bewertet. Letztere sind zum beizulegenden Zeitwert (FLtPL = Financial Liabilities through Profit or Loss) bewertet.

Leasingverbindlichkeiten fallen in den Anwendungsbereich von IFRS 16 und sind daher keiner der unter IFRS 9 gebildeten Bewertungskategorien zuzuordnen.

Der JOST Werke Konzern verwendet die folgende Hierarchie zur Ermittlung und Angabe des beizulegenden Zeitwerts von Finanzinstrumenten nach Bewertungsmethode:

Stufe 1: Notierte (unangepasste) Preise auf aktiven Märkten für gleichartige Vermögenswerte oder Verbindlichkeiten

Stufe 2: Inputfaktoren mit Ausnahme von auf Stufe 1 enthaltenen notierten Preisen, die für den Vermögenswert oder die Verbindlichkeit beobachtbar sind – entweder unmittelbar (d. h. als Preis) oder indirekt (d. h. abgeleitet aus Preisen)

Stufe 3: Inputfaktoren für den Vermögenswert oder die Verbindlichkeit, die nicht auf beobachtbaren Marktdaten basieren (nicht beobachtbare Inputfaktoren).

Zwischen den Stufen der Hierarchie beizulegender Zeitwerte wurden in den Jahren 2026 und 2025 keine Umgliederungen vorgenommen.

Der beizulegende Zeitwert der verzinslichen Darlehen und Ausleihungen wird für die Jahre 2026 und 2025 unter Berücksichtigung tatsächlicher Zinskurven ermittelt und als Stufe 3 der Hierarchie beizulegender Zeitwerte klassifiziert.

Die Bewertung von derivativen Finanzinstrumenten und Kaufpreisverbindlichkeit für den Erwerb der Minderheitsanteile werden in der ↗ Anhangangabe 16, 19 beschrieben.

16. Sonstige finanzielle Vermögenswerte

Zum 30. September 2026 bestanden zehn Factoringvereinbarungen. Bei acht dieser Vereinbarungen wird das Kreditrisiko vollständig auf die Käufer übertragen, während das Spätzahlungsrisiko bei JOST verbleibt. Bei zwei Vereinbarungen verbleibt das Kreditrisiko vollständig bei JOST. Die aus dem Spätzahlungs- und Kreditrisiko resultierenden Verpflichtungen sind in den sonstigen finanziellen Verbindlichkeiten berücksichtigt.

Zum 30. September 2026 waren Forderungen in Höhe von 52.733 TEUR (31. Dezember 2025: 54.452 TEUR) Bestandteil der Factoringvereinbarungen.

Die sonstigen finanziellen Vermögenswerte beinhalteten zum Bilanzstichtag im Wesentlichen die Bankwechsel, eine Darlehensforderung, Kautionen, Geldanlagen und Derivate. Es lagen keine finanziellen Vermögenswerte mit beeinträchtigter Bonität vor. Zum Stichtag sind keine sonstigen finanziellen Vermögenswerte ausfallgefährdet.

Zur Absicherung des Wechselkursrisikos zwischen der Schwedischen Krone und dem Euro wurden mehrere Derivate abgeschlossen. Von diesen bestand zum 30. September 2026 (Mark-to-Market Bewertung) noch ein Derivat, das mit einem positiven beizulegenden Zeitwert von insgesamt 191 TEUR in den sonstigen kurzfristigen finanziellen Vermögenswerten ausgewiesen wird. Zum 31. Dezember 2025 ergab sich ebenfalls ein positiver beizulegender Zeitwert von 13 TEUR.

Die zukünftige Zinsvolatilität aus den variabel verzinslichen Tranchen des Schuldscheindarlehens mit Ausgaben in den Jahren 2022 und 2025 sowie des Term Loans aus dem Jahr 2024 wird mit 16 Zinsswaps abgesichert. Zum 30. September 2026 weisen die Zinsswaps einen positiven beizulegenden Zeitwert (Mark-to-Market-Bewertung) von insgesamt 4.773 TEUR auf, der unter den sonstigen finanziellen Vermögenswerten ausgewiesen wird. Zum 31. Dezember 2025 ergab sich ein positiver beizulegender Zeitwert von 984 TEUR.

Im Juli 2024 erwarb JOST eine 10-%-Beteiligung an der Trailer Dynamics GmbH (Eschweiler) für 14.970 TEUR. Die Beteiligung ist als zum beizulegenden Zeitwert über das sonstige Ergebnis bewertetes Eigenkapitalinstrument (FVOCI) designiert und wird unter den sonstigen langfristigen finanziellen Vermögenswerten ausgewiesen. Zum 30. September 2026 wurde die Beteiligung neu bewertet und ein beizulegender Zeitwert von null ermittelt. Die daraus resultierende Wertänderung wurde erfolgsneutral im sonstigen Ergebnis erfasst.

17. Pensionsverpflichtungen

Die Pensionsverpflichtungen beliefen sich zum 30. September 2026 auf 43,1 Mio. EUR (31. Dezember 2025: 47,3 Mio. EUR). Die folgenden wesentlichen versicherungsmathematischen Annahmen wurden getroffen:

Annahmen

	30.09.2026	31.12.2025
Abzinsungssatz	4,5 %	3,9 %
Inflationsrate/zukünftige Pensionssteigerungen	2,0 %	2,0 %
Zukünftige Gehaltssteigerungen	2,0 %	2,0 %

18. Verzinsliche Darlehen und Ausleihungen

Die nachstehende Tabelle zeigt die Darlehensverbindlichkeiten der Gruppe zum 30. September 2026:

in TEUR		30.09.2026	31.12.2025
Schuldscheindarlehen (2025)	3 Jahre fix	35.000	35.000
Schuldscheindarlehen (2025)	3 Jahre variabel	112.000	112.000
Schuldscheindarlehen (2025)	5 Jahre fix	42.500	42.500
Schuldscheindarlehen (2025)	5 Jahre variabel	96.500	96.500
Schuldscheindarlehen (2025)	7 Jahre fix	20.500	20.500
Schuldscheindarlehen (2025)	7 Jahre variabel	13.500	13.500
Schuldscheindarlehen (2022)	5 Jahre fix	20.000	20.000
Schuldscheindarlehen (2022)	5 Jahre variabel	52.500	52.500
		392.500	**392.500**
Revolvierende Kreditfazilität		10.000	85.000
Darlehen (2024)	5 Jahre variabel	112.000	126.000
Sonstige		9.840	19.207
Verzinsliche Darlehen		**524.340**	**622.707**
Abgegrenzte Finanzierungsaufwendungen		-1.766	-1.915
Gesamt		**522.574**	**620.792**

Mit Wirkung vom 2. Dezember 2022 hat die Gesellschaft Schuldscheindarlehen im Gesamtwert von 130.000 TEUR platziert, welche initial mit Laufzeiten von drei, fünf bzw. sieben Jahren ausgestattet waren und sowohl fest als auch variabel verzinst werden. Garanten sind neben der JOST Werke SE die Jost-Werke International Beteiligungsverwaltung GmbH, Neu-Isenburg, Deutschland, JOST-Werke Deutschland GmbH, Neu-Isenburg, Deutschland und Jasione GmbH, Neu-Isenburg, Deutschland.

Zum 31. August 2024 hat die Gesellschaft einen an ESG-Ziele gekoppelten Konsortialkredit in Höhe von 280.000 TEUR mit einer Laufzeit von fünf Jahren abgeschlossen. Der Kredit besteht aus einem Term Loan in Höhe von 140.000 TEUR sowie einer revolvierenden Kreditlinie in gleicher Höhe, die zudem mit einer Verlängerungsoption ausgestattet ist. Die Verzinsung erfolgt auf EURIBOR-Basis zuzüglich einer unternehmensspezifischen Marge, die unter anderem an die Erreichung von Nachhaltigkeitszielen zur CO2-Reduktion, zur Erhöhung des Frauenanteils in Führungspositionen sowie zur Reduktion von Arbeitsunfällen gekoppelt ist. Garanten sind neben der JOST Werke SE die Jost-Werke International Beteiligungsverwaltung GmbH, Neu-Isenburg, die JOST-Werke Deutschland GmbH, Neu-Isenburg, und die Jasione GmbH, Neu-Isenburg. Bis zum 30. September 2026 belief sich die Restschuld auf 112.000 TEUR (31. Dezember 2025: 126.000 TEUR). Der Konzern ist verpflichtet, am Ende jedes Jahres- und Zwischenberichtszeitraums finanzielle Covenants einzuhalten. Dabei darf das Verhältnis der gesamten Netto-Finanzverbindlichkeit aus Darlehen zum gesamten Eigenkapital den Wert von 1,5 nicht überschreiten. Zum 30. September 2026 wurden alle der oben genannten finanziellen Covenants eingehalten.

Im April 2025 hat JOST Werke SE Schuldscheindarlehen im Volumen von 320.000 TEUR mit Laufzeiten von drei, fünf und sieben Jahren erfolgreich platziert, um die kurzfristige Brückenfinanzierung für die Akquisition von Hyva abzulösen. Die Schuldscheindarlehen sind fix und variabel verzinst. Garanten sind neben der JOST Werke SE die Jost-Werke International Beteiligungsverwaltung GmbH, Neu-Isenburg, Deutschland, JOST-Werke Deutschland GmbH, Neu-Isenburg, Deutschland, und Jasione GmbH, Neu-Isenburg, Deutschland.

Der Konzern sichert einen Teil der variabel verzinsten Verbindlichkeiten (203.500 TEUR) gegen Zinsänderungsrisiken durch Zinsswaps ab, um den Veränderungen des 3-Monats-EURIBOR-Satzes bzw. 6-Monats-EURIBOR-Satzes entgegenzuwirken (siehe ↗ Anhangangabe 16).

In den sonstigen verzinslichen Darlehen und Ausleihungen sind zudem Kontokorrentverbindlichkeiten und kurzfristige Darlehen in Höhe von 9.840 TEUR (31. Dezember 2025: 19.207 TEUR) enthalten.

Zum 30. September 2026 hat die Gruppe die verfügbare revolvierende Kreditlinie in Höhe von 10.000 TEUR beansprucht und 1.625 TEUR als Sicherheit für ausstehende Bankbürgschaften geblockt (31. Dezember 2025: 85.000 TEUR beansprucht und 4.305 TEUR als Sicherheit für ausstehende Bankbürgschaften geblockt). Somit standen der Gruppe zum Berichtsstichtag noch 128.375 TEUR (31. Dezember 2025: 50.513 TEUR) aus der Kreditlinie zur Verfügung. Die revolvierende Kreditfazilität hat eine kurzfristige Laufzeit und ist daher unter den kurzfristigen Schulden ausgewiesen.

Die revolvierende Kreditfazilität ist variabel verzinst, in Abhängigkeit von der EURIBOR-Entwicklung sowie vom konzernweiten Verschuldungsgrad von JOST.

In den ersten neun Monaten 2026 wurden Zinszahlungen für die Finanzierung in Höhe von 16.959 TEUR geleistet (bis zum 30. September 2025: 16.663 TEUR).

Die im Rahmen der bisherigen Finanzierungsvereinbarung angefallenen Kosten werden, soweit abgrenzbar, gemäß der Effektivzinsmethode verteilt. Die Kosten aus der Finanzierung vom 2. Dezember 2022 werden bis Ende Dezember 2029, die aus der Finanzierungsvereinbarung vom 31. August 2024 bis Ende August 2029 und die aus der Finanzierungsvereinbarung vom 30. April 2025 bis Ende Mai 2032 verteilt.

19. Sonstige finanzielle Verbindlichkeiten

Im Zeitraum vom 1. Januar 2026 bis zum 30. September 2026 wurden weitere 76 Derivate zur Absicherung des Wechselkursrisikos aus dem operativen Geschäft zwischen der Schwedischen Krone und dem Euro, dem US-Dollar, dem Britischen Pfund, sowie dem Chinesischen Yuan/ Renminbi abgeschlossen, die zum 30. September 2026 (Mark-to-Market Bewertung) einen negativen beizulegenden Zeitwert von -568 TEUR aufweisen, der in der Bilanz unter den sonstigen finanziellen Verbindlichkeiten ausgewiesen wird. Der Nominalbetrag der Sicherungsgeschäfte beträgt zum 30. September 2026 55.800 TSEK, 43.477 TCNH, 0 TEUR, 0 TGBP und 0 TUSD (31. Dezember 2025: 36.930 TSEK, 90.827 TCNH, 143.110 TEUR, 20.438 TGBP und 17.427 TUSD). Im Berichtszeitraum ergaben sich Reklassifizierungen der ergebnisneutral erfassten Gewinne bzw. Verluste aus dem Hedge Accounting von der Gesamtergebnisrechnung in die Gewinn- und Verlustrechnung in Höhe von brutto -2 TEUR (Berichtszeitraum 2025: -117 TEUR).

Im Rahmen der Akquisition von Hyva hat der JOST Konzern eine von den ehemaligen Eigentümern der Usimeca Indústria Mecânica S.A. gehaltene Put-Option über die verbleibenden 25 % der Anteile übernommen. Die Option war ab dem 3. Mai 2026 jederzeit ausübbar und wurde am 4. Mai 2026 unwiderruflich ausgeübt. Mit der Ausübung wurde die Optionsverbindlichkeit in eine unbedingte Kaufpreisverbindlichkeit überführt, die zu fortgeführten Anschaffungskosten bewertet wird. Infolge der finalen Festlegung des Optionspreises erhöhte sich die Verbindlichkeit auf 16.469 TEUR (31. Dezember 2025: 15.369 TEUR). In den ersten neun Monaten 2026 wurden 517 TEUR erfolgswirksam im Finanzaufwand erfasst; 583 TEUR aus der Währungsumrechnung (EUR/BRL) wurden erfolgsneutral im sonstigen Ergebnis erfasst.

Einzelheiten zu den Laufzeiten von Krediten siehe ↗ Anhangangabe 18.

Die sonstigen finanziellen Verbindlichkeiten beinhalten Verbindlichkeiten gegenüber dem Factor aus Factoringverträgen in Höhe von 6.598 TEUR (31. Dezember 2025: 11.068 TEUR). In der Kapitalflussrechnung wird die Veränderung dieser Verbindlichkeiten über die Ein- und Auszahlungen aus sonstiger Finanzierungstätigkeit unter der Finanzierungstätigkeit ausgewiesen.

20. Sonstige finanzielle Verpflichtungen

Die Gruppe untersucht derzeit einen potenziellen Rechtsfall in der Region AMERICAS. Aufgrund der gegenwärtig bestehenden Unsicherheiten sowohl hinsichtlich der Eintrittswahrscheinlichkeit als auch hinsichtlich der Höhe einer möglichen Verpflichtung wurde keine Rückstellung gebildet. Der Sachverhalt wird daher als Eventualverbindlichkeit berücksichtigt. Vorläufige Berechnungen deuten darauf hin, dass die potenzielle Bruttobelastung im einstelligen bis niedrigen zweistelligen Millionen-EUR-Bereich liegen dürfte. Versicherungsleistungen könnten mögliche finanzielle Auswirkungen mindern. Auf Grundlage der derzeit verfügbaren Informationen erwartet JOST nicht, dass eine etwaige Nettobelastung wesentlich für die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns sein wird.

21. Angaben über Beziehungen zu nahestehenden Unternehmen und Personen

IAS 24 definiert nahestehende Unternehmen und Personen als Unternehmen und Personen, die eine andere Partei beherrschen oder einen maßgeblichen Einfluss auf sie ausüben können.

Bis zum 30. September 2026 ergaben sich die folgenden Veränderungen innerhalb der JOST Konzernstruktur bzw. den nahestehenden Unternehmen:

Die Hyva Chile SpA, Santiago de Chile, Chile, wurde am 5. Februar 2026 in JOST Andina SpA umfirmiert.

Die JOST-Werke VG1 GmbH, Neu-Isenburg, Deutschland, befand sich zum 30. September 2026 in Liquidation. Die Liquidation wurde am 7. Oktober 2026 abgeschlossen.

Die Hyva Asia Holdings Pte. Ltd., Singapur, wurde am 31. März 2026 auf die Jost Far East Pte. Ltd., Singapur, verschmolzen.

Die Hyva Ibérica S.A.U., Olérdola, Saragossa, Spanien, wurde am 1. Juli 2026 auf die JOST Iberica S.A., Saragossa, Spanien, verschmolzen.

Am 31. Juli 2026 wurden die Kennis Service Drachten B.V. auf die Hyva International B.V. sowie die Hyva Securities B.V. und die Hyva Group B.V. auf die Hyva Holding B.V., Alphen aan den Rijn, Niederlande verschmolzen.

Die Hyva Holding B.V., Alphen aan den Rijn, Niederlande, wurde am 1. August 2026 auf die Hyva International B.V., Alphen aan den Rijn, Niederlande, verschmolzen.

Die LH Lift Ningbo Co. Ltd, Ningbo, VR China, wurde am 30. April 2026 liquidiert.

Darüber hinaus hat sich die Struktur der Gruppe zum 30. September 2026, einschließlich der Tochterunternehmen und des Gemeinschaftsunternehmens, gegenüber dem 31. Dezember 2025, mit Ausnahme der oben beschriebenen Änderungen, nicht verändert.

Der Vorstand setzt sich unverändert aus den folgenden Mitgliedern zusammen, die alle nahestehende Personen gemäß IAS 24 sind:

- Joachim Dürr, Diplom-Ingenieur, Dachau
  Vorsitzender des Vorstands

Chief Executive Officer

- Oliver Gantzert, Diplom-Ingenieur, Darmstadt
  Chief Financial Officer
- Dirk Hanenberg, Diplom-Ingenieur (FH), Ravensburg
  Chief Operating Officer

Der Aufsichtsrat setzte sich zum Stichtag 30. September 2026 aus folgenden Personen zusammen:

- Dr. Stefan Sommer (Vorsitzender)
- Jürgen Schaubel (stellvertretender Vorsitzender)
- Helmut Ernst
- Evelyne Freitag
- Natalie Hayday
- Diana Rauhut

Auf der Hauptversammlung der JOST Werke SE am 7. Mai 2026 fanden reguläre Aufsichtsratswahlen statt. Herr Karsten Kühl stand nicht zur Wiederwahl.

Frau Evelyne Freitag konnte als neue Aufsichtsratskandidatin gewonnen werden und wurde neben den bisherigen Mitgliedern, Herrn Dr. Stefan Sommer, Herrn Jürgen Schaubel, Herrn Helmut Ernst, Frau Natalie Hayday und Frau Diana Rauhut, von der Hauptversammlung ab Ablauf der Hauptversammlung in den Aufsichtsrat gewählt.

Während des Berichtszeitraums 2026 gab es keine wesentlichen Änderungen an bestehenden Geschäftsbeziehungen oder neue Geschäftsvorfälle mit nahestehenden Unternehmen und Personen.

22. Ereignisse nach dem Abschlussstichtag

Nachdem die ehemaligen Eigentümer der Usimeca Indústria Mecânica S.A. die Put-Option über die verbleibenden 25 % der Anteile am 4. Mai 2026 ausgeübt hatten, wurde die Transaktion am 15. Oktober 2026 vollzogen. Der vereinbarte Kaufpreis beträgt 97.293 TBRL (16.469 TEUR). Hiervon wurden 89.060 TBRL (15.085 TEUR) unmittelbar an den Verkäufer gezahlt und 8.233 TBRL (1.384 TEUR) auf einem Escrow-Konto hinterlegt.

Es gab keine weiteren wesentlichen berichtspflichtigen Ereignisse nach dem Abschlussstichtag.

23. Prüferische Durchsicht

Der Zwischenbericht wurde weder gemäß § 317 HGB geprüft noch einer prüferischen Durchsicht durch einen Abschlussprüfer unterzogen.

Neu-Isenburg, 12. November 2026



Joachim Dürr | Oliver Gantzert | Dirk Hanenberg

WEITERE INFORMATIONEN

46 Finanzkalender
46 Impressum



Finanzkalender 2026

12. November 2026	**Zwischenbericht 9M 2026/Q3 2026**

Finanzkalender 2027

18. Februar 2027	**Vorläufige Ergebnisse für Geschäftsjahr 2026**
24. März 2027	**Geschäftsbericht 2026**
5. Mai 2027	**Hauptversammlung 2027**
13. Mai 2027	**Zwischenbericht Q1 2027**
10. Juni 2027	**Capital Markets Day**
12. August 2027	**Halbjahresfinanzbericht H1 2027/Q2 2027**
11. November 2027	**Zwischenbericht 9M 2027/Q3 2027**

Rechtlicher Hinweis

Dieses Dokument enthält zukunftsgerichtete Aussagen. Diese Aussagen spiegeln die aktuellen Ansichten, Erwartungen und Annahmen des Managements wider und beruhen auf Informationen, die dem Management aktuell zur Verfügung stehen. Zukunftsgerichtete Aussagen garantieren nicht das Eintreffen zukünftiger Ergebnisse und Entwicklungen und unterliegen bekannten und unbekannten Risiken und Unsicherheiten. Die tatsächlichen Ergebnisse und Entwicklungen können daher aufgrund verschiedener Faktoren erheblich von den in diesem Dokument wiedergegebenen Erwartungen und Annahmen abweichen. Zu diesen Faktoren gehören insbesondere Veränderungen der allgemeinen wirtschaftlichen Rahmenbedingungen und des allgemeinen Wettbewerbsumfelds. Darüber hinaus beeinflussen die Entwicklungen auf den Finanzmärkten und Wechselkursänderungen sowie Änderungen nationaler und internationaler Gesetze, insbesondere im Hinblick auf steuerliche Bestimmungen, sowie andere Faktoren die zukünftigen Ergebnisse und Entwicklungen des Unternehmens. Weder das Unternehmen noch seine Tochtergesellschaften verpflichten sich zur Aktualisierung der in dieser Mitteilung enthaltenen Aussagen. Aus Gründen der besseren Lesbarkeit verwenden wir im vorliegenden Zwischenbericht jeweils nur die männliche Form (zum Beispiel für „Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter“ nur „Mitarbeiter“). Personenbezeichnungen gelten immer für jedes Geschlecht.

Dieser Zwischenbericht wurde ebenfalls ins Englische übersetzt. Die vorliegende deutsche Version und die englische Übersetzung stehen im Internet unter ↗ http://ir.jost-world.com/ zum Download bereit. Bei Abweichungen hat die deutsche Fassung des Zwischenberichts Vorrang gegenüber der englischen Übersetzung.

Impressum

Kontakt

JOST Werke SE
Siemensstraße 2
63263 Neu-Isenburg
Deutschland
Telefon: +49-6102-295-0
Fax: +49-6102-295-661
https://www.jost-world.com

Investor Relations

Romy Acosta
Head of Investor Relations
Telefon: +49-6102-295-379
Fax: +49-6102-295-661
romy.acosta@jost-world.com

https://ir.jost-world.com